



Heft 1/2015 | Dezember - Februar

GEMEINDEBRIEF

der ev.-luth. Kirchen im Nordwesten **Markus – Stephanus – St. Michaelis** im Kirchenkreis Osnabrück



THEMA: FLUCHT

SPENDENAUFRUFE

FUSION VON MARKUS- UND STEPHANUSGEMEINDE

**„DAS IST DAS WUNDER DER HEILIGEN NACHT,
DASS IN DIE DUNKELHEIT DER ERDE DIE HELLE SONNE SCHEINT.“**

Friedrich von Bodelschwingh

EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER...



wie fühlt es sich wohl an, Weihnachten in einem fremden Land zu verbringen, zu den Festtagen nicht zu Hause zu sein, von den vertrauten Menschen, seiner Familie getrennt zu sein?

Die jungen Männer in den Flüchtlingsunterkünften an der Landwehr-

straße – die meisten von ihnen stammen aus afrikanischen Staaten, nicht alle sind Christen, viele Muslime – werden es in wenigen Wochen erfahren. Ob sie dann bemerken, dass Weihnachten ist? Und dass die Einheimischen, also wir, Ihnen freundlicher, weihnachtlicher begegnen?

In der Bibel handeln viele Geschichten von Flucht und Verlust der Heimat. Lesen Sie einmal nach oder verschaffen Sie sich einen Überblick in unserem Artikel zum Thema „Flucht“ auf Seite 4 dieses Gemeindebriefes.

In den Weihnachtsgottesdiensten unserer drei Kirchen soll die Freude über die Geburt Jesu – dem Retter und Heiland – im Vordergrund stehen. Aber eine Festtagsharmonie, die die oft harte Realität unserer Welt völlig ausblendet, wäre wenig glaubwürdig und ja auch nicht passend. Amtliche Anordnung zur Volkszählung, Registrierungspflicht in der Herkunftstadt, Notunterkunft im Stall zu Bethlehem – Wirklichkeit im Jahre null.

Manchem wird es vielleicht schwer fallen, sich angesichts persönlicher oder auch aktueller politischer Krisen auf Weihnachten überhaupt einzulassen, Freunde zu erleben – und einen der Weihnachtsgottesdienste in unseren drei Kirchen zu besuchen. Aber auch ihnen gilt die Aufforderung und die Einladung: „Fürchtet euch nicht. Denn siehe, ich verkündige euch eine große Freude.“ Eine Übersicht über das vielfältige Gottesdienstangebot finden sie in der Heftmitte.

Schließlich bietet ihnen der vorliegende Gemeindebrief einen Blick auf kommende Vorhaben – das bedeutendste ist sicherlich die Fusion der Markus- und der Stephanus-Gemeinde zur dann genannten „Nordwest-Kirchengemeinde“. Darüber lesen Sie Aufschlussreiches auf den Seiten 12 und 35.

Ich wünsche Ihnen viele interessante Einblicke beim Lesen und Durchblättern des Gemeindebriefes und grüße Sie herzlich! Ihr

Hans Hartmann

INHALT

Angedacht	3	St. Michaelis	18
Thema: Flucht	4	Gottesdienstübersicht	21
Jugend	5	Freud und Leid	26
Kinder	6	Markus & Stephanus	30
Kirchenkreis	8	Kirchliche Beratung & Impressum	39
Region Nordwest	12	Kontakt	40



Vegetarier gegen Hobbygriller. Fahrradfahrer gegen Motorsportfans. Radikalpazifisten gegen Bundeswehrsoldaten. Tätowierte gegen Naturhautträger. Klassische Musik gegen Pop. Gesangbuch gegen Beamer. Ikea-Kunden gegen den Rest.

Es wäre leicht, wenn jeder sagen würde, das seien alles Geschmacksfragen. Aber für manch einen sind diese Gegensätze Lebensaufgaben, grundlegend für die eigene Persönlichkeit. Das macht Diskussionen oft schwergängig. In der Kirche sieht das nicht anders aus, als im Rest der Welt. Paulus erlebte das zu genüge. Er zeigte der römischen Gemeinde, die sich im Streit um Essensregeln festgefahren hatte: „Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem Heiligen Geist.“ (Römer 14,17). Und er gibt die Richtung an: „Lasst uns dem nachstreben, was zum Frieden dient und zur Erbauung untereinander.“ (Römer 14,19).

Das sind die beiden Leitlinien: Rücksicht auf den anderen nehmen einerseits und das, was man macht, im Vertrauen auf Gott tun andererseits.

Innerhalb dieser Leitlinien ist immer noch das Gespräch, die Auseinandersetzung, ja auch der Streit nötig. Aber es geht nicht darum, derjenige zu sein, der Recht hat. Es geht

um mehr. Um Gott, um den anderen, um Gottes Reich hier auf Erden.

Diese Argumentation mündet in einer zentralen Aussage, der Jahreslosung für 2015: Nehmt einander an, wie Christus euch angekommen hat zu Gottes Lob. (Römer 15,7).

Dieser Satz beschreibt die großartige Voraussetzung für das Leben in Gemeinschaft. Christus hat jeden Menschen angenommen: Reiche und Arme, Deutsche und Türken, Russen und Ukrainer. Hier lassen sich genug Gegensätze ergänzen aus Politik und Gesellschaft, Kirche und Familie. Wenn Christus jeden annimmt, wie können wir uns dann dazu hergeben, jemanden ausschließen zu wollen?

Wir leben zusammen, wie dieser Flickenteppich. Bunt zusammengenäht. Kein Flicker gleicht dem anderen. Mal zarte Farben, mal dominante Formen. Verbunden durch eine Naht, vereint durch einen Heiligenschein. Alles nur ein frommer Wunsch? Heute fassen wir ihn in Begriffe wie Toleranz, Akzeptanz, Einheit in aller Verschiedenheit. Oft gefordert, selten konsequent umgesetzt. Jedenfalls leichter gesagt als getan.

Gemeinde Gottes kann zu einem Ort werden, an dem sich jeder wohlfühlt und angenommen weiß. Weil Gott diesen Flickenteppich zusammengenäht hat, ihn erhält und erstrahlen lässt.

Gesegnete Vorweihnachtszeit und ein frohes Jahr 2015.

Hilko Danckwerts



THEMA: MENSCHEN AUF DER FLUCHT

„ ICH BIN EIN FREMDER GEWESEN...“

Jede Minute verlassen acht Menschen ihre Heimat - auf der Flucht vor Krieg, Verfolgung und Terror. Insgesamt waren im vergangenen Jahr weltweit 42,5 Millionen Menschen auf der Flucht. Nach Einschätzungen des UNO-Flüchtlingskommissariats finden vier von fünf Flüchtlingen Zuflucht in einem Entwicklungsland, wo sie unter oft schwierigen Verhältnissen überleben müssen. Die Bereitschaft der Industrieländer, Flüchtlinge aufzunehmen und zu integrieren, ist dagegen nach wie vor eingeschränkt. Die Europäische Union hat im vergangenen Jahrzehnt die Abschottung ihrer Außengrenzen weiter vorangetrieben und zeigt wenig Bereitschaft, ihre Aufnahmekapazitäten zu erweitern. In den vergangenen Jahren sind tausende Flüchtlinge beim Versuch, in die EU zu gelangen, im Mittelmeer ertrunken.

Schon die Bibel berichtet vom Schicksal zahlreicher Migranten, die aus verschiedensten Gründen gezwungen waren, ihre Heimat zu verlassen. Es lohnt sich, nachzulesen, wie Gott gerade den Fremden in besonderer Weise nahe ist. Bereits in biblischer Zeit waren Menschen auf der Flucht – vor politischen Machthabern, vor Hungersnöten oder vor konkreter persönlicher Verfolgung. Einer der bekanntesten Migranten in der Bibel ist sicher Abraham, der nicht nur auf Gottes Weisung seine Heimat verlässt und mit seiner Frau Sara in ein fremdes Land zieht; sondern von dort wegen einer Hungersnot zeitweise nach Ägypten flieht. Josefs Brüder nehmen Zuflucht in Ägypten, weil es dort in Zeiten des Hungers noch Getreide gibt. Das Volk Israel wird unter der Führung von Moses vor der bedrückenden

Herrschaft des Pharao aus Ägypten fliehen. Die Reihe lässt sich beliebig fortsetzen: Auch Jesus war auf der Flucht - als kleines Kind ziehen seine Eltern mit ihm nach Ägypten, um so der grausamen Willkür eines Herrschers zu entgehen. Die ersten Christen fliehen aus Jerusalem vor der drohenden Verfolgung. Priszilla und Aquila, Missionspartner des Paulus, kommen überhaupt nur nach Korinth, weil ein kaiserlicher Erlass sie zur Flucht gezwungen hatte.

Den biblischen Berichten über Menschen, die ihre Heimat verlassen und in die Fremde ziehen ist gemeinsam, dass der Aufbruch ins Ungewisse – die Flucht - durch Gottes Handeln zum Segen werden kann – nicht nur für die Flüchtlinge selbst, sondern auch für diejenigen, die ihnen begegnen. „Gott hat die Fremdlinge lieb“ (5. Mose 10,18). Fremde genießen in der Bibel besonderen Schutz: Sie dürfen nicht ausgebeutet und unterdrückt werden; für ihre Grundbedürfnisse ist zu sorgen und es gelten Rechte und Pflichten.

„ ...UND IHR HABT MICH AUFGENOMMEN.“ (MT 25, 35)

Die grundlegende eigene Erfahrung des Fremdseins in Ägypten soll das Verhalten des Volkes Gottes Fremden in ihrer Mitte gegenüber bestimmen. Jesus knüpft an diese Tradition an, wenn er in seiner Rede vom Weltgericht das Verhalten dem Fremden gegenüber zum Kriterium für das Erben des Gottesreiches macht.

Wo erfahren Migranten heute durch konkrete Begegnungen, dass sie als Menschen, als Geschöpfe Gottes zu seinem Bild, respektiert, geschätzt, gar geliebt sind? Die Bibel fordert heraus! Schließlich ist in den Sprachen der Bibel das Wort für den „Fremden“ gleichbedeutend mit dem für den „Gast“. Die Aufforderung des Hebräerbriefes „Gastfrei zu sein vergesst nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt“ könnte man auch übersetzen: Fremdenfreundlich zu sein vergesst nicht. Ein Beispiel dafür hat Abraham gegeben, der drei Fremden gegenüber überwältigende Gastfreundschaft zeigte. Überraschungen sind dabei, wie die Erfahrung der Bibel zeigt, offensichtlich nicht ausgeschlossen.

Hans Hartmann



Julius Schnoor von Carolsfeld, Flucht nach Ägypten

WISSENSWERT

In der St. Michaelis-Gemeinde findet in Kooperation mit der Flüchtlingssozialarbeit der Stadt Osnabrück seit Ende November ein wöchentlicher Sprachlernkurs für afrikanische Flüchtlinge statt.

MANCHMAL BESCHÄFTIGT UNS JUNGE ERWACHSENE....

...DIE FRAGE: FEIERN WIR WEIHNACHTEN BALD IM SEPTEMBER? UND AB WANN DARF ICH WEIHNACHTSGESCHENKE KAUFEN?

Kennen Sie das auch?

Bereits Mitte August fand ich in meinem Supermarkt um die Ecke die ersten Schokoladennikoläuse, Lebkuchen und Spekulatius. Nie im Leben! Die kaufe ich zum ersten Advent. Das schafft sie nie, werden Sie denken.

Aber doch, bis zum heutigen Tage habe ich noch keine Weihnachtsartikel gekauft. Keine Mandelprinten, nicht einmal Weihnachtsdekoration. Die Weihnachtsabteilung meide ich. Ich finde das passt noch nicht. Ich habe noch nicht das Verlangen nach Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt oder abends bei Duftteelichtern im Wohnzimmer zu sitzen und meine Schneemännerdekorationen anzusehen.

Wenn Sie bereits Lebkuchen und Dominosteine gekauft haben, frage ich Sie: Haben Sie denn auch bereits Weihnachtsgeschenke gekauft? Oder sich darüber Gedanken gemacht? An wen wollen Sie dieses Jahr Weihnachtskarten schreiben? Nein?! Das ist zu früh?

// HABEN SIE SCHON GESCHENKE GEKAUFT? //

Jetzt fange ich an zu lachen, denn ich habe tatsächlich bereits das erste Weihnachtsgeschenk gekauft. Und das Mitte Oktober. Die nächsten werden bestimmt bald folgen. Aber nicht, weil ich in Weihnachtsstimmung bin, sondern weil ich nichts von diesem Stress halte, an den Adventsamstagen in die Innenstadt zu laufen und mich mit hunderten von Menschen um Elektroartikel, Bücher, Schmuck oder Parfüm zu streiten.

Ich finde es viel schöner, wenn ich mir in Ruhe Gedanken machen kann, welches Geschenk zu wem am besten passt und worüber sich der Beschenkte am meisten freuen wird. Jedes Jahr auf Neue kommt in meiner Mädels-Clique die Frage auf: „Soll bei unserer Weihnachtsfeier gewickelt werden?“. JA! Auf jeden Fall, antworten die Meisten, wir



haben einfach Spaß daran, für unsere Freundinnen was schönes auszusuchen. (Und ja, der Termin für unsere Weihnachtsfeier wurde auch schon im Sommer gemacht). So ganz ohne Gedanken über Weihnachten geht es wohl doch nicht im Sommer.

Dieses Jahr bin ich mit meinen Weihnachtsgeschenken sogar noch eher dran, als die letzten Jahre. Der Grund ist einfach und macht mich auch ein bisschen traurig:

Die Weihnachtsgeschenke für meinen Bruder müssen über Feldpost nach Afghanistan, genauer gesagt nach Masare Sharif, gebracht werden. Wie lange das dauert, weiß ich nicht. Da ist es nur gut, wenn man sich früh genug Gedanken macht.

Was ich aber weiß, ist, dass die Adventszeit vier schöne Wochen sind, die erst Ende November beginnen und nicht bereits im August. Und ich hoffe, dass es mehr Menschen gibt wie mich, die dieses Vorziehen von Weihnachten in den Sommer und Herbst boykottieren und erst am ersten Advent Spekulatius essen.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine stressfreie Adventszeit, vielleicht sieht man sich beim Weihnachtsgeschenke shoppen.

Katharina Siebels



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Welcher Mann steht im Garten und weint,
wenn draußen warm die Sonne scheint?



Eisblätterkuchen

Draußen muss es unter
0 Grad kalt sein. Lege Beeren
und Blätter in einen Suppenteller und fülle ihn
mit Wasser auf. Stelle den Teller
über Nacht raus. Am nächsten
Morgen ist der Früchtekuchen
fertig – natürlich nur zum
Anschauen!



Frostige Festung

Fülle möglichst viele Eimer mit Wasser. Lass
sie in einer frostigen Nacht durchfrieren.
Dann klopfe das Eis heraus. Türme die Eis-
Bausteine neben- und aufeinander. Je mehr
Eimer du gefüllt und herausgestellt hast,
umso schneller
wächst deine Burg.



Flucht nach Ägypten

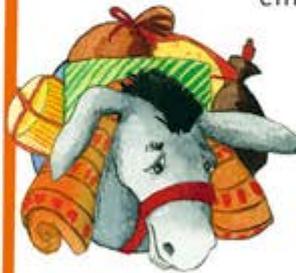
Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Im
Stall zu Bethlehem schlafen alle ahnungslos:
Der Ochs und der Esel dösen und das Jesuskind
hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur
Joseph schläft unruhig. Im Traum warnt ihn

ein Engel vor den Soldaten des

Herodes. Er weckt Maria:

„Wir müssen hier weg!“

Die beiden packen
schnell alles zusammen
und laufen mit dem Esel
zur Grenze nach Ägypten.



Die ganze Zeit trägt der

Esel geduldig die Last. Bis Jesus in Ägypten
in Sicherheit ist. Als die Soldaten in dieser
Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist
niemand mehr da. *Nach Matthäus 2, 13-23*

Vom Himmel fällt's,
tut sich nicht weh.
Ist weiß und kalt,
das ist der ...

Der Hirsch freut sich
im Winter vor allem über – ja,
was? Löse das Bilderrätsel und
du findest es heraus!



Auflösung: Futter

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



WIR SUCHEN DICH!

Die Blockflötengruppe aus Atter sucht noch Unterstützung. Hast du Lust flöten zu lernen und dies in einer lustigen Gruppe hin und wieder vorzuführen?

Dann bist du bei uns genau richtig.

Melde dich, wir würden uns freuen!

Kerstin Keller (Telefon 0177/8725659)



EINLADUNG ZUR KINDERKIRCHE

Alle Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren laden wir herzlich zur Kinderkirche ein.

Wir läuten am Beginn die Glocken, singen miteinander, beten, spielen, hören Geschichten aus der Bibel, werden kreativ zu den Themen des Kirchenjahres und in der Pause genießen wir Saft, Tee, Obst und Kekse.

Wenn auch Du Lust hast dazu zu kommen, komm jeweils von 16.00 Uhr -17.30 Uhr einfach dazu. Am:

Freitag, 28.11. in der Michaeliskirche

Freitag, 5.12. in der Markuskirche

Freitag, 12.12. in der Stephanuskirche

Freitag, 19.12. in der Michaeliskirche

Freitag, 9.01. in der Markuskirche

Freitag, 23.01. in der Stephanuskirche

Freitag, 6.02. in der Michaeliskirche

Freitag, 13.02. in der Markuskirche

Freitag, 20.02. in der Stephanuskirche

Das Kinderkirchenteam mit: Silke, Sylvia, Monika, Hannah, Heti, Julian und Christina freut sich auf Dich!

Infos bei Diakonin Christina Ackermann-Döpke: 0541-580 29 779

MINA & Freunde



KRIPPENSPIELE IN DER REGION

STEPHANUSKIRCHE

Wir laden alle Kinder zwischen 5 und 11 Jahren herzlich ein beim diesjährigen Krippenspiel mitzuspielen.

Die Aufführung des Krippenspiels wird am 24. Dezember 2014 um 14.30 Uhr in der Stephanuskirche in Atter stattfinden.

Die Proben finden jeweils mittwochs von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr in der Stephanusgemeinde statt:

Mittwoch 26. November

Mittwoch 3. Dezember

Mittwoch 10. Dezember

Mittwoch 17. Dezember

Montag 22. Dezember Generalprobe um 14.00 Uhr.

MICHAELISKIRCHE

Zur Mitwirkung beim Krippenspiel in der Michaeliskirche laden wir alle Kinder zwischen 6 und 11 Jahren herzlich ein!

Die Aufführung des Krippenspiels wird am 24. Dezember 2014 um 16.15 Uhr in der Michaeliskirche stattfinden.

An folgenden Donnerstag-Nachmittagen finden die Proben jeweils von 16.00 Uhr -17.00 Uhr in der Michaelisgemeinde statt:

Donnerstag: 27. November

Donnerstag: 4. Dezember

Donnerstag: 11. Dezember

Donnerstag: 18. Dezember

Montag : 22. Dezember: Generalprobe um 16.00 Uhr

ANMELDUNG

Zur Anmeldung meldet Euch bitte bei Diakonin Christina Ackermann-Döpke

Büro: Kirchstr. 3, 49090 Osnabrück,

Telefon: 0541- 580 29 779, mail : diakonin.ackermann@ej-nordwest.de

KEINE NEUE KIRCHENSTEUER!

INFORMATIONEN ZUM GEÄNDERTEN ERHEBUNGSVERFAHREN DER KIRCHENSTEUER AUF KAPITALERTRAGSSTEUER (ABGELTUNGSSTEUER) AB 2015

Zurzeit weisen Banken, Kreditinstitute oder Versicherungen ihre Kunden darauf hin, dass sie die Kirchensteuer auf Kapitalerträge (also zum Beispiel auf Zinsen) ab dem 1. Januar 2015 automatisch einbehalten werden. Dazu möchten wir Ihnen gerne einige Informationen weitergeben:

Das Wichtigste zuerst: Es geht ausschließlich um die Vereinfachung eines Verfahrens - es gibt keine neue Steuer und keine Steuererhöhung!

Um welche Steuer geht es?

Es betrifft die Steuer, die für Kapitalerträge, also zum Beispiel für Zinsen von Kapitalvermögen, anfällt. Dabei gibt es einen Freibetrag: Solange die Erträge aus Ihrem Kapital unter 801 Euro (für Alleinstehende) bzw. unter 1602 Euro (für Ehegatten) bleiben, müssen Sie dafür weder Steuer noch Kirchensteuer zahlen. Wenn Sie darüber liegen, fällt eine staatliche Kapitalertragsteuer von 25 Prozent an, auf die die bekannten 9 Prozent Kirchensteuern zu zahlen sind. Zuviel einbehaltene Steuer bekommen Sie über die Einkommensteuererklärung zurück erstattet.

Um welches Verfahren geht es?

Wenn die Kapitalertragssteuer fällig wird, führen die Banken diese direkt an die Finanzämter ab. Für die Kirchensteuer mussten bisher Sie selbst einen Antrag stellen. Das ist nun NEU! Die Bank bekommt (in verschlüsselter Form) mitgeteilt, dass Sie der evangelischen Kirche angehören. Daraufhin kann sie die Kirchensteuer direkt an die Landeskirche weiterleiten.

Datenschutz und Einspruchsmöglichkeit

Die Mitarbeiter der Bank können nicht sehen, welcher Religionsgemeinschaft Sie angehören. Wenn Sie trotzdem nicht wollen, dass diese Information an die Bank weitergeleitet wird, können Sie dem Verfahren widersprechen. Sie sind dann verpflichtet, wie bisher im Rahmen der Steuererklärung die entsprechenden Angaben zu machen.

VON PERSONEN



Dr. Birgit Klostermeier

Landessuperintendentin **Dr. Birgit Klostermeier** wird am Samstag, dem 7. Februar, um 14 Uhr in St. Marien durch Landesbischof Ralf Meister in ihr neues Amt eingeführt.

Brigitte Neuhaus tritt am 1. November die Projektstelle für das Reformations-jubiläum 2017 an. Die 1966 geborene studierte Historikerin, Politik- und Volkswissenschaftlerin hat die Aufgabe, das Projekt 500 Jahre Reformation Osnabrück in Stadt und Landkreis Osnabrück zu koordinieren.

Pastor i.R. Volker Hormann feiert am 13. Oktober sein 40. Ordinationsjubiläum. **Pastor i.R. Wolfgang Laue** ist am 1. November 50 Jahre ordiniert und **Pastor i.R. Lothar Gehnen** begeht das 40-jährige Ordinationsjubiläum am 3. November.

Am 1. November hat **Pastor Dr. Matthias Jung** seinen Dienst als Beauftragter für den Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt angetreten. Er tritt damit die Nachfolge von Pastor Adler an.

Am 9. Juli wurde **Pastor Frank Uhlhorn** in Rostock zum Doktor der Theologie promoviert. Das Thema seiner Dissertation lautet: „Wie ist strategische Kommunikation möglich? System-theoretische Perspektiven für die Lutherdekade“.

JUBILÄUM

Am 5. Oktober feierte die Bonnus-Kirchengemeinde ihr 50-jähriges Bestehen. In besonderer Weise prägt der Turm der Bonnus-Kirche auf der Illoshöhe das Stadtbild Osnabrücks. Die Gemeinde trägt den Namen eines bedeutenden Weggefährten Martin Luthers. Hermann Bonnus hat die lutherische Kirchenordnung in Osnabrück verfasst.

DIAKONIE

Seit 2012 treffen sich die Geschäftsführungen der diakonischen Einrichtungen in Osnabrück im Rahmen einer Arbeitsgruppe hinsichtlich der Bildung einer Diakonie-Holding in der Region Osnabrück. Der Prozess wird fachlich betreut und begleitet. Ziel ist die Bildung einer Holding zum 1. Januar 2016, um in den Bereichen strategische Planung, interne und externe Kommunikation, Personalentwicklung und Ausbildung, zentrale Verwaltung und Beschaffung sowie der Sicherstellung des diakonischen Profils Synergien zu schaffen und als starker diakonischer Partner für die Menschen in der Region Verantwortung zu übernehmen. Eine abschließende Beschlussfassung ist für den Frühjahrs-Kirchenkreistag 2015 geplant.

FAMILIENZENTREN

Zum 1. Oktober wurde die Koordinierungsstelle für die Arbeit der Familienzentren mit Frau Annemarie Stolte besetzt. Sie soll die Arbeit der fünf Einrichtungen im Kirchenkreis Osnabrück unterstützen. Dabei geht es um Fachberatung, konzeptionelle Weiterentwicklung und langfristige Finanzierungsstrukturen für diese wichtige Arbeit von Kirchengemeinden. Derzeit bestehen Familienzentren in der Südstadtgemeinde (Lukas), Thomasgemeinde, in Hasbergen, Belm, Petrusgemeinde (Gretesch-Lüstringen) und in St. Michaelis.

BROT FÜR DIE WELT

Auf dem Osnabrücker Weihnachtsmarkt wird es auch in diesem Jahr wieder einen Brot für die Welt-Stand geben. Am zweiten Adventswochenende sammelt der Kirchenkreis unter Leitung von Pastorin Jäger für das diesjährige Projekt unter dem Motto: „Satt ist nicht genug“.

SCHENKEN SIE KINDERN GESUNDE FERIEEN!

Die Kinder aus Gomel in Weißrussland wachsen in der Nähe des ehemaligen Atomkraftwerkes in Tschernobyl auf. 28 Jahre nach der Tschernobyl Katastrophe leiden besonders die Kinder immer noch an den gesundheitlichen Folgen. Jedes Jahr werden seit 23 Jahren Kinder im Alter von 8-11 Jahren zu uns in den Kirchenkreis eingeladen – in diesem Jahr waren es 34. Der vierwöchige Aufenthalt in frischer Luft und mit gesunder Kost, hilft ihnen, ihr Immunsystem wieder aufzubauen.

Für diese Kinder suchen wir noch Gastfamilien. Eine Gastfamilie nimmt in der Regel zwei Kinder auf. Sie sorgen für Unterkunft und Verpflegung. Im Jahr 2015 findet die Aktion voraussichtlich vom 3. Juni bis 1. Juli statt. Die Kinder sind versichert und erhalten ein kleines Taschengeld. Sie müssen kein Russisch sprechen! Einige Kinder können etwas Deutsch oder es hilft Ihnen eine der mitreisenden Dolmetscherinnen bei der Verständigung. Von Montag bis Freitag gibt es vormittags ein buntes Rahmenprogramm für die kleinen Gäste. Zwei

Ganztagesausflüge helfen, dass Sie als Gasteltern auch mal frei haben.

Ihre Spenden helfen. Ein großer Teil der Finanzierung wird von der Landeskirche Hannover übernommen (Flug und Versicherung), der Rest muss durch Spenden aufgebracht werden. Pro Kind sind ca. 150 Euro erforderlich - für 4 Wochen Ferien. Ihre Spende hilft den Tschernobylkindern. Bitte helfen Sie mit. Vielen Dank!

IHR ANSPRECHPARTNER:

Karl-Heinz Rolfes
Tel.: 0541 / 77086490
team@gomelkinder.de
www.gomelkinder.de

SPENDENKONTO:

Kirchenkreis Osnabrück
Konto 14555
Sparkasse Osnabrück
BLZ: 265 501 05
IBAN DE75265501050000014555
BIC NOLADE22XXX
Stichwort: Tschernobylhilfe
Bei Adressangabe wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

ERLEBNISKÜCHE IN DER PARACELTUS-KLINIK OS



UNSER ERNÄHRUNGSKONZEPT **PARVITAL** GARANTIERT ESSGENUSS, VERMITTELT DIE WESENTLICHEN GRUNDLAGEN EINER GESUNDEN ERNÄHRUNG UND ORIENTIERT SICH AN DEN ERNÄHRUNGSEMPFEHLUNGEN DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR ERNÄHRUNG (DGE).

- ✓ regional & saisonal
- ✓ kulinarische Höhepunkte
- ✓ Menüs zum Kombinieren und Mitnehmen
- ✓ preiswert

Genießen Sie ...

MONTAG – SONNTAG

12.00 – 14.00 UHR

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH !

DREI FARBEN FÜR EIN BESSERES LEBEN

Ruanda: Fast jedes zweite Kind in dem ostafrikanischen Land leidet an Mangelernährung. Die Organisation CSC hilft armen Familien in der Region Muhanga beim Anlegen von Hausgärten. Dort ernten sie Papaya, Spinat, Paprika und Bohnen –und können sich so gesünder und ausgewogener ernähren.

Es sind die Farben, die Christine Mukakamalis Leben verändert haben. Das Gelb, Rot und Grün in ihrem Garten und ihrer Küche. Die Bohnen liefern Proteine und Kalium, die Paprika Vitamine, der Spinat Mineralstoffe. Und die Süßkartoffeln, gewürzt mit frischen, selbst gezogenen Kräutern, spenden Energie. Energie, die Christine und ihr Mann Jean Bosco für die harte Arbeit auf dem Maisfeld brauchen – ebenso wie ihre Kinder, sechs Söhne und eine Tochter, für Schule und Universität.

Es ist Mittag. Die Jungs, lang und schlaksig, die zwei Ältesten schon erwachsen, fläzen sich auf den abgewetzten Sesseln aus löchrigem Schaumstoff. Aus einem Topf, der außen ganz schwarz vom Ruß des Feuers ist, hat die Kleinbäuerin mit einer großen Kelle das Essen auf die Teller geschöpft. Heute gibt es Maniok, rote Bohnen und Spinat. Die Jungs balancieren ihre vollen Platten auf den Knien, ihre Beine wippen rhythmisch, aus dem Radio dringt Popmusik, seit Kurzem hat die Familie Strom. „Alle sieben haben gute Noten“, erzählt Christine und lächelt. Sie selbst hat nur fünf Jahre lang die Schule besucht, ist stolz auf ihre wachen und aufmerksamen Kinder. Dank der drei Farben, sagt sie, leben die Geschwister nicht nur gesünder. „Sie können sich auch merken, was sie gelernt haben.“

Gemüse aus dem eigenen Garten. Wie wichtig die Farben auf ihrem Teller sind, weiß Christine erst seit ein paar Jahren. Mit ihrer Familie lebt sie am Rande der Distrikthauptstadt Muhanga in der gleichnamigen Region im Südwesten Ruandas.

2007 ist sie der dortigen Mais-Kooperative beigetreten. Als Mitglied nimmt die schmale 50-Jährige regelmäßig an Schulungen von CSC teil, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt. „In diesen Kursen habe ich gelernt, wie wichtig eine ausgewogene Ernährung ist“, sagt Christine. Und nicht nur das: „Die Mitarbeitenden von CSC haben

mir gezeigt, wie ich hinter dem Haus einen Garten anlegen, den Boden mit Kompost und Dünger anreichern und die Pflanzen vor Schädlingen schützen kann.“ Und noch etwas haben sie ihr beigebracht: „Dass ich den Spinat nicht zu lange kochen darf, weil sonst die Vitamine hin sind.“



Brot für die Welt unterstützt die Arbeit von CSC. So können Kurse durchgeführt und die Ernährung verbessert werden.



Kinder brauchen mehr als Brei. Ohne Vitamine und Mineralstoffe leidet ihre Entwicklung. Weltweit ist jeder 3. Mensch mangelernährt. Ihre Spende hilft.

REGION NORDWEST

EINE GEMEINDE – ZWEI KIRCHEN

FUSION DER MARKUS- UND DER STEPHANUSGEMEINDE

Sie erinnern sich - vor gut einem Jahr haben wir Sie im Gemeindebrief 4/2013 informiert, dass die Kirchenvorstände der beiden Gemeinden nach der damals schon mehrere Jahre währenden Zusammenarbeit in einer pfarramtlichen Verbindung nunmehr die Fusion der Markus- und der Stephanusgemeinde beschlossen hatten. Anfang November 2013 wurde darüber in Gemeindeversammlungen diskutiert, und Sie haben in den vergangenen Jahren schon an vielen Stellen die „gemeinsame Gemeinde“ gelebt und erlebt.

Nun ist es soweit: **Ab 1. Januar 2015 wird es die Ev.-luth. Nordwest-Kirchengemeinde Osnabrück geben,** und zu dieser Gemeinde gehören die Stephanus- und die Markuskirche. Es gab viele und lange Diskussionen über die Namensgebung, aber letztlich erschien die regionale Bezeichnung die angemessenste Möglichkeit, den beiden Kirchen mit ihren eigenen, prägenden Namen Markus und Stephanus eine Klammer zu bieten. Ein Logo für die neue Gemeinde ist in Arbeit. Es soll die beiden Kirchen in der neuen Gemeinde und das Motto der Gemeinde als Ort der Begegnung repräsentieren.

Natürlich gibt es auch eine Reihe formaler Dinge, die mit der Fusion verbunden sind. Den endgültigen Schritt zur Fusion können wir erst gehen, wenn uns vom Landeskirchenamt aus Hannover die Ernennungsurkunde zugestellt worden ist. Diesen Schritt erwarten wir bis Weihnachten. Außerdem wird sich im Januar 2015 der neue Kirchenvorstand konstituieren. Er wird aus den bisherigen Kirchenvorstehern der beiden Gemeinden bestehen, aber der Vorsitz, stellvertretende Vorsitz und die Ausschussbesetzungen werden neu gewählt.

Am Sonntag, den 18. Januar 2015, wird die Fusion in einem Festgottesdienst und Begegnungsveranstaltungen gefeiert. Viele kennen sich schon über die alten Gemeindegrenzen hinweg, aber an diesem Tag haben alle Gemeindemitglieder Gelegenheit, ihre nunmehr zwei Kirchen zu besuchen und sich näher kennenzulernen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, und feiern Sie den Neubeginn in Ihrer neuen Nordwest-Gemeinde.

Armin Würz



Helfer und Besucher aus der Markusgemeinde auf dem Stephanus-Gemeindefest 2013



Viele Stephanus-Gemeindemitglieder im Markus-Sommerfest-Gottesdienst 2014

MÄNNERKREIS IN „KLAUSUR“

Etwas Besonderes im Alltag eines Männerkreises war es schon, und sollte es auch sein. Abseits vom gewohnten Treffpunkt in den frühen Abendstunden in der Markuskirche hieß es im September: Treffpunkt am Kloster Nette bei den „Missionsschwestern vom heiligen Namen Mariens“. Ohne Einlasskontrolle und auch nicht ängstlich oder skeptisch beäugt, sondern im Gegenteil freundlich begrüßt, werden wir von Schwester Friederike in Empfang genommen. Sie stellt wohl so eine Art Öffentlichkeitsbeauftragte ihres Hauses dar. Immerhin sind wir als ein (heute fast) reiner Männerkreis in einem Frauenkloster zu Besuch! Bei Kaffee und hausgemachtem Kuchen in einem modernen Gästehaus stellt Schwester Friederike die Geschichte

und das Wirken des Klosters und ihres Ordens vor; immer wieder unterbrochen von unseren interessierten und neugierigen Fragen, die sie geduldig beantwortet. Wir sind überrascht über die Offenheit dieses Hauses, das über ihre Bildungs- und Exerzitienangebote hinaus auch vielen Gruppen wie uns einen Einblick in klösterliches Leben heute gewährt. Diese Offenheit zeigt sich auch, wenn sie selbst mit Humor und einer Portion Selbstironie von ihrer Sozialisation und Geschichte als Nonne erzählt. So manches unausgesprochene Vorurteil und Unkenntnis eines Leben im Kloster mögen sich an diesem Tag verflüchtigt haben und einem realistischeren Bild gewichen sein. Nach einem ausgiebigen und lebendigen Austausch gibt es einen kleinen Rundgang durch das Haus. Aus dem Fenster schauend erkennen wir teils historische Gebäude, die noch auf den Ursprung des Klosters als Gut Nette hindeuten, natürlich eine Kapelle und neue zweckgerichtete Anbauten für Seminare und Unterbringung von Gästen. Für unseren Männerkreis ist der heutige Besuch jedenfalls eine willkommene Abwechslung, informativ und anregend. Wir bedanken uns für die Gastfreundschaft und empfehlen jedem, der dieses Kloster nur vom Hörensagen kennt, einen Besuch dort unten im Nettetal.

S. Brennecke

KONFI-FREIZEIT AUF NORDERNEY

In der ersten Novemberwoche ging es für 42 Konfis aus der Region Nordwest erst mit dem Bus und anschließend mit der Fähre ins Haus Detmold auf Norderney. Als Vorhut waren Diakonin Christina Ackermann Döpke, die Konfi-Teamerinnen Isabelle, Sonja, Pia, Jenny, Christina und dem FSJ-ler Julian schon am Sonntag mit dem ordentlich bepackten Bulli aufgebrochen. Am Montagnachmittag erreichten dann auch die Konfis zusammen mit Pastor Hans Hartmann und Pastor Hilko Danckwerts und den restlichen Teamerinnen Fiana, Julia, Alicia und Melina die Insel. Das Wetter war super und das Programm für die Konfis abwechslungsreich und spannend. Immer wieder wurden die Konfis selbst kreativ und gestalteten z.B. großformatige Plakate zum Thema Freundschaft. Da der Strand nur wenige hundert Meter vom Haus entfernt war, hielt wir uns auch dort auch gern auf, etwa in den Pausen oder



Herzlicher Empfang im Kloster Nette

TERMINE DES MÄNNERKREISES

Unsere nächsten Termine im Männerkreis, verbunden mit einer herzlichen Einladung an „neue“ Männer:

Donnerstag 11. Dezember 2014

Donnerstag 8. Januar 2015

Donnerstag 12. Februar 2015

jeweils um 19 Uhr in der Markuskirche



Gruppenfoto am Strand von Norderney

zum „Ostfriesen-Abitur“, das alle Konfis mit Auszeichnung bestanden. Am Freitag, den 7. November, ging es dann wieder nach Hause. Alles in allem war es eine tolle Woche, gemeinsam hatten wir viel Spaß.

Christina Still

K KÜNKER



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 23 · 49076 Osnabrück
Osnabrück · Berlin · München · Hamburg
Zürich · Znojmo · Moskau

Vertrauen Sie Europas großem Auktions- und Handelshaus für Münzen und Medaillen

- Fachkundige und seriöse Bewertung Ihrer Münzensammlung
- Barankauf von Gold- und Silbermünzen zu fairen Preisen
- Vier international bedeutende Münzauktionen pro Jahr
- Mehr als 10.000 Auktionskunden weltweit
- Internationale Kundenbetreuung in acht Sprachen
- Hochwertig produzierte Farbkataloge



Mitglied im Verband der Deutschen Münzenhändler e.V.

Association Internationale des Numismates Professionnels (AINP)

Telefon +49 (0)541 96 20 20 · Fax +49 (0)541 96 20 222 · www.kuenker.de · service@kuenker.de

IHRE
SPEZIALISTEN
FÜR
ARBEITSRECHT
VERKEHRSRECHT
ERBRECHT



HB Dr. Heise & Beume
RECHTSANWÄLTE
FACHANWÄLTE FÜR ARBEITSRECHT

Dr. Volker Heise
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Lehrbeauftragter an der
Universität Osnabrück

Stephan Beume
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Datenschutzbeauftragter (TÜV)

Brückenstr. 3
49090 Osnabrück
Telefon (05 41) 600 81 61
Telefax (05 41) 60 08 16 26

www.heise-beume.de
info@heise-beume.de

Beerdigungsinstitut

LEHKER
Inh. Michael Stiene

Osnabrück
Weymannstraße 6
Schäferweg 3

Telefon 0541 / 7 77 52
oder 0170 / 7 46 82 53

Unsere Betreuung in einem Todesfall
ist umfassend und individuell.



Petra Stiene

Diakonie
Evangelische
Seniordienste
Osnabrück

Komplett versorgt im Herzen von Osnabrück

Stationäre Pflege

Qualitätsbewusst, engagiert, persönlich

- Stationäre und Kurzzeitpflege (300 Betten)
- Sonderbereiche für demenziell Erkrankte

Ambulante Pflege

Diakonisch, kompetent, vertrauensvoll

- Häusliche Pflege
- Körperpflege und medizinische Versorgung nach ärztlicher Verordnung

Tagespflege

Innenstadtnah, liebevoll, erlebnisorientiert

- Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr
- Neurologisch-Fachärztliche Begleitung

SeniorenWohnen

Oase der Geborgenheit in Schinkel

- Einzel- und Doppelappartements
- Behindertengerechte Ausstattung
- Selbständiges, geselliges, geschütztes Leben



Natruper Straße 146
49090 Osnabrück
Telefon (0541) 61904

BESTATTUNGSHAUS

Wilhelm Schulte

-Meisterbetrieb-

Wersener Straße 67
49090 Osnabrück

eigene Kapelle
mit 100 Sitzplätzen



Seit 4 Generationen.

Wir organisieren alles, was Sie aus der Hand geben wollen, damit Sie sich Zeit nehmen können für sich selbst - für ihre Trauer.

www.bestattungshaus-schulte.de
info@bestattungshaus-schulte.de

- **Überführung und Bestattungen** aller Art
- **Erledigungen** aller Formalitäten (Renten/Versicherungen usw.)
- **Eigene** Bestattungsfahrzeuge/Klimatisierte Kapelle
- **Beerdigungskaffee** falls gewünscht direkt nebenan möglich.
- **Eigene(r)** Trauerdruck, Danksagungen, Gedenkbilder
- Vermittlung von Zeitungsanzeigen
- **Vorsorge:** Gerne beraten wir Sie kostenlos über Bestattungsvorsorge durch Treuhandeinlage und Sterbegeldversicherung.
(Bürozeiten Mo.-Fr. von 8 bis 17 Uhr oder nach Absprache)



Tel: 0541-123531



Küpper-Menke-Stift
Kompetent · Menschlich · Sicher

DAS ALTENZENTRUM IN IHRER NÄHE!

Selbstbestimmt leben · Sicherheit spüren · Wertschätzung erfahren
gut erreichbar sein · sich geborgen fühlen

- Rund-um-die-Uhr-Betreuung und -Pflege durch fachkundiges, freundliches Personal
- Pflege aller Pflegestufen
- Individuelles Wohnen mit eigenen Möbeln
- Hauseigene Küche mit täglich frischen und abwechslungsreichen Gerichten
- Abwechslungsreiches Betreuungs- und Veranstaltungsangebot

Menschen mit schwerer Demenz betreuen wir in einem eigenen Wohnbereich individuell und würdevoll, unter Berücksichtigung und Förderung Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Zusätzlich haben wir uns auf die besonderen Anforderungen bei der Begleitung von unheilbar kranken und sterbenden Menschen spezialisiert. Auch die Begleitung der Angehörigen ist uns ein Anliegen.

Diakoniewerk Osnabrück
dem Menschen nach

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

☎ 0541/6928-0

Küpper-Menke-Stift
Sedanstraße 76 · 49076 Osnabrück
kms@diakoniewerk-os.de



Ambulante Pflege ist Vertrauenssache

Wir helfen Ihnen, weiterhin ein selbstbestimmtes Leben in Ihrer gewohnten Umgebung zu gestalten, auch wenn Sie krankheits- oder altersbedingt bestimmte Tätigkeiten nicht selbst ausüben können.

pflege ist Vertrauenssache
Diakonie-Sozialstation
Pflegedienst der Ev.-luth. Kirche Osnabrück

Diakonie Sozialstation
Bergstraße 35A · 49076 Osnabrück
Tel. 05 41 / 43 42 - 00
kontakt.dsst@diakoniewerk-os.de

www.altenhilfe-os.de

TV-HIFI-VIDEO-STUDIO
Dankelmeier
Ulrich Dankelmeier · Dipl. Ingenieur
Bramkamp 83
49076 Osnabrück-Atter
Telefon 05 41 / 12 46 04



Hermann-Bonuss-Haus

Tagespflege im Hermann-Bonuss-Haus

Den Tag gemeinsam erleben.

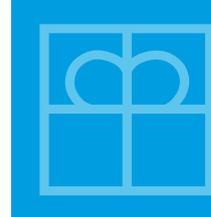
Sie benötigen gewisse Hilfen bei der Bewältigung Ihres Alltags oder möchten den Tag in Gesellschaft verbringen?

Bei uns finden Sie und Ihre Angehörigen professionelle Unterstützung und Begleitung.

Vereinbaren Sie gerne einen Gesprächstermin oder einen Probetag bei uns. Wir freuen uns auf Sie!

Unser Angebot

- Gemeinsames Essen
- Gemeinschaft und Geselligkeit erleben
- Verschiedene Aktivitäten
- Als Entlastung für Angehörige besonders in der Urlaubszeit
- Flexible Wahl der Pflegezeit (1-5 mal die Woche)
- Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. von 8:00 bis 17:30 Uhr



Hermann-Bonuss-Haus

Rheiner Landstraße 147
49078 Osnabrück

Telefon 0541 / 40475-35

Telefax 0541 / 40475-15

E-mail tagespflege@

hermann-bonuss-haus.de

Internet www.diakoniewerk-os.de

Ideen zur Advents- und Weihnachtszeit

Vorspeisen

Weihnachtsschinken (Rohschinken aus eigener Herstellung)
Honig-Mandel-Pistazien-Schinken nach Kochschinkenart
Leberpaté mit Birne/Williamsgeist

Weihnachts-Braten

NEU! Kalbsbraten in Estragon-Lauch-Sauce
Nikolaus-Braten (ofenfertiger Schweinebraten)
Kasseler od. Kasselertaschen im Blätterteig
NEU! Hähnchenbrust in Orangen-Chili-Sauce

Traditionelles

Kalbsschnitzel
Sauerbraten nach Hausfrauenart eingelegt
Schlesische Weiße- und Braune Bratwurst
Rouladen

Küchenfertige Gerichte

Schweinefilet Hubertus ofenfertig zubereitet
Kartoffelgratin
NEU! Schweinesteak Bourgogne (in der Aluschale)
Schnelle Pfanne "Wintertraum" vom Schwein

Geflügel und Wild

Frische Gänse, Enten, Puten (auch Teilstücke)
Hühner und Hähnchen
Heimisches Wild und Kaninchen

und viele Vorschläge mehr ...

Schlemmer-Salate • Pasteten • Lachsschinken
Präsente (auch individuell nach Ihren Vorstellungen)
Fertiggerichte im Glas • Käsespezialitäten • Weine
Geschenkgutscheine

Bitte denken Sie an rechtzeitige Vorbestellung!

Wir wünschen
Ihnen
schöne Feiertage
und einen
guten Start in das
Jahr 2015!

Probieren Sie zum
2. Advent:

Schlesische
Weiße
Bratwurst

Weihnachtsjugend - © Petra Bork/Photo



Sparkassen-Finanzgruppe

Auch Ihre Mutter würde es wollen.
Die Sparkassen-Altersvorsorge.

 Sparkasse
Osnabrück

Tun Sie es Ihrer Mutter zuliebe. Und vor allem sich selbst. Mit einer Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle privaten und staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Infos in Ihrer Filiale oder unter www.sparkasse-osnabrueck.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

NEUES AUS ST. MICHAELIS

„VERLEIH UNS FRIEDEN“ - CHORKONZERT IN DER ST. MICHAELISKIRCHE



Am 19.10.2014 war es soweit. In der schön beleuchteten St. Michaeliskirche startete um 18.00 Uhr das Chorkonzert unter dem Titel „Verleih uns Frieden“. Die etwa 50 Gäste erwartete ein abwechslungsreiches Programm. Frau Gröttrup, unsere Organistin, begann und stimmte auf den schönen Abend ein. Der immer größer werdene Michaelischor zeigte, dass er nicht nur die klassischen Stücke wie „Agnus Dei“ beherrscht, sondern auch fast perfekt in englischer Sprache singen kann.

Die Michaelisband nahm den Stadtteil Eversburg aufs Korn; „Die Schranken sind zu“ - mit einer eindrucksvollen Abschlusschoreographie. Der Posaunenchor zeigte sein Können, wurde jedoch durch den begeisterten Applaus des Publikums unterbrochen und setzte zur „Andante aus Mozarts Serenade Nr.13“ neu an. Den wohl größten Applaus haben sich Marco Johanning an der Orgel

und Bastian Tillmann an der Trompete verdient. Von der Empore wurde eindrucksvoll bewiesen, dass diese Beiden genau wissen, was sie tun.

Den krönenden Abschluss zeigte die Michaelisband in Zusammenarbeit mit dem Michaelischor und dem Publikum. Das viel besungene „Halleluja“ hallte durch die Kirche. Es fehlten nur ein paar Feuerzeuge.

Nach dem Konzert, konnten Gäste und Mitwirkende für kleines Geld zugunsten der Kirchenmusik noch bei einem Glas Wein ins Gespräch kommen.

Der Spendenkirchen, die Kollekte und der Getränkeverkauf erbrachte eine stolze Summe von 400 Euro, die der Kirchenmusik zugute kommen.

Einig waren wir uns alle: So etwas wollen wir gerne noch einmal machen!

Katharina Siebels

KONFIRMATIONSJUBILÄEN IN ST. MICHAELIS

Nach 50, 60 und 65 Jahren feierten am Erntedanksonntag 49 ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden ihr goldenes, diamantenes oder sogar eisernes Konfirmationsjubiläum in der St. Michaelis-Kirche. Trotz der langen Zeit, die seit ihrer Konfirmation vergangen ist, konnten sich die ehemaligen Konfirmanden an viele Erlebnisse aus ihrer Zeit erinnern. Beim Empfang im Gemeindehaus, dem

gemeinsamen Mittagessen und dem abschließende Kaffeetrinken drehten sich viele Gespräche um die gemeinsame Vergangenheit. „Sicherlich haben es die Jugendlichen heute leichter“, war sich eine Jubilarin sicher, „aber auch wir hatten schöne Erlebnisse damals.“

Pastor Hans Hartmann bedankte sich für die Teilnahme an diesem Jubiläum und wünschte allen Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes Segen für ihren weiteren Weg.

DER MESSIAS

WEIHNACHTSCOMEDY IN ST. MICHAELIS

Theo und Bernhard erzählen die Geschichte des Messias. Sie tun es auf ihre ganz eigene Weise.

Maria und Josef, Herodes, Hirten, Gott, Gabriel, Kamele oder Schafe, sie alle kommen vor in der Geschichte des Messias. Aus Kostengründen konnten Theo und Bernhard weder andere Schauspieler noch Tiere engagieren und so schlüpfen sie in alle Rollen selbst! In alle? Nein! Auch das Publikum darf dran glauben und wird gekonnt miteinbezogen. Und so schaffen es Theo und Bernhard, einen chaotisch schrägen Abend höchst unterhaltsam über die Bühne zu bringen.

Am 4. Dezember um 20 Uhr führt das Kabarett-Duo Björn Jung und Guido Fischer das Stück „DER MESSIAS - Eine Weihnachtscomedy“ in der Michaeliskirche auf.

Vorverkauf im Gemeindebüro und an der Abendkasse
Reihe 1-7: 14 Euro; Reihe 8-14: 11 Euro.



Pressestimmen:

„Der schwarze Monty Python-Humor ist allgegenwärtig“
Ruhr Nachrichten

„„Eine skurril-schräge Vorstellung!““
WAZ

„Man amüsiert sich köstlich, dank der brillant eingesetzten Situationskomik von Fischer und Jung.“
Kölner Illustrierte

ABSCHIED NACH 27 JAHREN AN DER ORGEL

KIRCHENMUSIKERIN ERIKA GRÖTTRUP GEHT IN DEN RUHESTAND –NACHFOLGER KOMMT



Am 1. April 1987 trat die Kirchenmusikerin Erika Gröttrup ihre Stelle als Organistin der St. Michaelis-Kirche an, zum Jahresende wird sie nach über 27 Jahren ihren Ruhestand antreten und im Gottesdienst am 4. Januar um 18 Uhr verabschiedet. Beim anschließenden

den Neujahrsempfang besteht die Gelegenheit auch persönlich Abschied zu nehmen und ihr für die musikalische Wegbegleitung in fast drei Jahrzehnten zu danken. Erika Gröttrup hatte die Prüfung zur nebenberuflichen Kirchenmusikerin 1971 abgeschlossen. Sie blickt also auf eine Tätigkeit von über 40 Jahren zurück.

Ihr Nachfolger an der Orgel wird ab dem kommenden Jahr Dennis Lauerer sein. Der bald 18-jährige befindet sich zurzeit noch in der Ausbildung zum Kirchenmusiker, hat aber bereits bei Vertretungen einige Erfahrung gesammelt.

„DU BIST SCHÖN!“

SIEBEN WOCHEN OHNE RUNTERMACHEN

In der Fastenzeit 2015 möchten wir mit „7 Wochen Ohne“ das Unverwechselbare entdecken und wertschätzen. „Du bist schön! Sieben Wochen ohne Runtermachen“ lautet das Motto. Wir laden Sie ein, aus vollem Herzen zu sagen: „Du bist schön!“ – zum Menschen an Ihrer Seite wie auch dem

eigenen Spiegelbild. Und sieben Wochen lang soll gelten: „ohne Runtermachen!“ Halten Sie inne, wenn Sie am eigenen Körper mal wieder Abweichungen von der Traumfigur feststellen, wenn Sie Ihrem Nachwuchs die exotische Frisur verübeln oder dem Nachbarn den Gesang unter der Dusche.

An den Fastensonntagen werden in einer Predigtreihe einzelne Aspekte des Mottos beleuchtet.

GOTTESDIENSTE IN SENIORENHEIMEN

Küpper-Menke-Stift

Dezember 2014

- 02. 12. 10 Uhr Gottesdienst
- 09. 12. 10 Uhr Gottesdienst
- 16. 12. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- 19. 12. 10 Uhr Kath. Gottesdienst
- 24. 12. 11 Uhr Christvesper
- 25. 12. 10 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Januar 2015

- 01. 01. 10 Uhr Neujahrsgottesdienst
- 06. 01. 10 Uhr Gottesdienst
- 13. 01. 10 Uhr Gottesdienst

- 16. 01. 10 Uhr Kath. Gottesdienst
- 20. 01. 10 Uhr Gottesdienst
- 27. 01. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Februar 2015

- 03. 02. 10 Uhr Gottesdienst
- 10. 02. 10 Uhr Gottesdienst
- 17. 02. 10 Uhr Gottesdienst
- 20. 02. 10 Uhr Kath. Gottesdienst
- 24. 02. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Seniorenzentrum Eversburg

- 24. 12. 10 Uhr Gottesdienst
- 29. 01. 10 Uhr Gottesdienst
- 26. 02. 10 Uhr Gottesdienst



Leere Weinflaschen gesucht!

Die AG MuK sucht für die Dekoration des Theater-Cafés beim Theatertreffen vom 02. bis 05. Januar 2015 leere Weinflaschen. Benötigt werden insgesamt etwa 500 Stück.

Wir würden uns freuen, wenn Sie ihre Weinflaschen also in der nächsten Zeit nicht entsorgen würden, sondern sie bis zum 23. Dezember zu den üblichen Öffnungszeiten im Gemeindebüro in der Markuskirche abgeben.

Vielen Dank!



*Bei Glühwein, Cappuccino und Oma's Plätzchen finden
Sie bei uns Ihr 'Tannenbaum-Schätzchen'*

Ab dem 11. Dezember 2014 wieder
frisch geschlagene Weihnachtsbäume
auf dem Hof Albers,
Süberweg 2, Osnabrück-Pye
Tel. 0541/122169



Traumhaft schöne Wohnerlebnisse
mit Gardinen und Sonnenschutz von

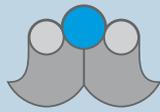
B. Stülmeyer

Natruper Str. 210 • 49090 Osnabrück
12 ☎ 92

Termine nach telefonischer Vereinbarung

GOTTESDIENST-ÜBERSICHT

DATUM	STEPHANUS	MARKUS	MICHAELIS
30.11.2014 1. So. im Advent	10 Uhr Küpper Menke Stift , Gemeinsamer Familiengottesdienst, anschl. Basar, P./Pn. Danckwerts		10 Uhr Familiengottesdienst, P. Hartmann, Kinder und Mitarbeiterinnen der Kita, anschl. Adventskaffee, Aktionen, Basar
7.12.2014 2. So. im Advent	9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe, P./Pn. Danckwerts, 18 Uhr Lebendiger Adventskalender	11 Uhr Gottesdienst mit Taufen, P./Pn. Danckwerts	10 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly
14.12.2014 3. So. im Advent	9.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Brennecke	11 Uhr Gottesdienst, Lektor Brennecke	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Hartmann,
21.12.2014 4. So. im Advent	9.30 Uhr Gottesdienst mit Gospelchor, P./Pn. Danckw. anschl. Christbaum-Schmücken,	11 Uhr Gottesdienst, P./Pn. Danckwerts	10 Uhr Gottesdienst, P. Hartmann, anschl. Christbaum-Schmücken
24.12.2014 Heiligabend	14.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Dn. Ackermann-Döpke 17 Uhr Christvesper, P./Pn. Danckwerts	15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, P. Danckwerts und Kita 17 Uhr Christvesper, P./Pn. Danckwerts	14.30 Uhr Gottesdienst für Kleine und Große, P. Hartmann und Team 16.15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Dn. Ackerm. - Döpke 17.30 Uhr Christvesper mit Chor und Posaunen, P. Hartmann
23 Uhr regionale Christmette in Michaelis , P. Hartmann			
25.12.2014 Christfest I	11 Uhr regionaler Gottesdienst mit Abendmahl in Markus , P./Pn. Danckwerts		
26.12.2014 Christfest II	10 Uhr regionaler Gottesdienst in Michaelis , Lektorin al Mutawaly		
28.12.2014 1. So. n. d. Christfest	18 Uhr regionale Abendandacht unter dem Torbogen (Am Tiergarten 9), anschl. Konzert CantOS in Stephanus, P./Pn. Danckwerts		
31.12.2014 Altjahrsabend	16 Uhr Jahresschlussandacht mit Abendmahl, P./Pn. Danckwerts	17.30 Uhr Jahresschlussandacht mit Abendmahl, P./Pn. Danckwerts	17. Uhr Jahresschlussandacht mit Abendmahl, Pastor Hartmann
4.1.2015 Epiphania	9.30 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly	11 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly	18 Uhr Gottesdienst, P. Hartmann, Chor, Verabschiedung Erika Gröttrup, anschl. Neujahrs-Empfang
11.1.2015 1. So. n. Epiph.	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P./Pn. Danckwerts	11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P./Pn. Danckwerts	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Hartmann
18.1.2015 2. So. n. Epiph.	14.30 Uhr Festgottesdienst zur Fusion in Markus , anschl. Kaffeetafel in Stephanus , P./Pn. Danckwerts		10 Uhr Gottesdienst, Lektor Brennecke
25.1.2015 Letzter So. n. Epiph.	9.30 Uhr Gottesdienst, P./Pn. Danckwerts	10.30 Uhr Kirchkaffee 11 Uhr Gottesdienst, P./Pn. Danckwerts	10 Uhr Gottesdienst, P. Hartmann
1.2.2015 Septuagesimae	9.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Brennecke	11 Uhr Gottesdienst, Lektor Brennecke	10 Uhr Gottesdienst, P. Hartmann, Kirchenkaffee
8.2.2015 Sexagesimae	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P./Pn. Danckwerts	11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P./Pn. Danckwerts	10 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly
15.2.2015 Estomihi	9.30 Uhr Gottesdienst, P./Pn. Danckwerts	11 Uhr Gottesdienst, P./Pn. Danckwerts	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Hartmann
22.2.2015 Invokavit	9.30 Uhr Gottesdienst, P./Pn. Danckwerts	10.30 Uhr Kirchkaffee 11 Uhr Gottesdienst, P./Pn. Danckwerts	10 Uhr Gottesdienst, Lektor Brennecke
1.3.2015 Reminiszere	9.30 Uhr Gottesdienst, P./Pn. Danckwerts	11 Uhr Gottesdienst, P./Pn. Danckwerts	10 Uhr Gottesdienst, P. Harmann, Kirchenkaffee



Ev. Familienzentrum Eversburg
 der St. Michaelis Gemeinde
 begegnen · begleiten · bilden

ANGEBOTE IM FAMILIENZENTRUM

(Weitere Angebote im aktuellen Programmflyer)

Tanzen für Kinder von 3 – 6 Jahren

1 mal wöchentlich
 Start: Montag 17.11.2014
 14.00 – 14.45 Uhr/ Turnhalle Kita
 Leitung: Tanzschule Hull
 Anmeldung in der Kita

„Tragt in die Welt nun ein Licht“

Adventsfeier im Atterhof

Ein gemeinsamer Nachmittag für Kinder und Seniorinnen und Senioren und viel Zeit für Begegnungen, Gespräche, Singen, Basteln, Kaffeetrinken und kleine Überraschungen.

1. Adventssonntag in der St. Michaelis Gemeinde

10.00 Uhr Familiengottesdienst (vorbereitet und gestaltet von Kitakindern und Erzieherinnen, unter der Leitung von Pastor Hartmann)
 Anschließend: Kirchcafé mit Mittagsimbiss (Würstchen, Suppen...), Adventsbasar in der Kita, Adventliche Mitmachangebote (Kreativwerkstatt für „Weihnachtschmuck“, „Sing- und Vorlesestübchen“, Bewegungsspiele)

Familiencafé

1. Donnerstag im Monat 15.00 – 17.00 Uhr

Neue Musikurse

Ab Februar 2015

ABSCHIED UND BEGRÜSSUNG

WECHSEL IN FAMILIENZENTRUM UND KITA



Dank an Monika Schaarschmidt

Nach über 30 Jahren Tätigkeit in der Kindertagesstätte und dem Familienzentrum unserer Kirchengemeinde wurde Monika Schaarschmidt in den Ruhestand entlassen und mit vielen guten Wünschen im Gottesdienst und dem anschließenden Empfang verabschiedet.

Im Namen des Kirchenvorstandes und auch persönlich dankte ihr Pastor Hans Hartmann herzlich für alles, was sie in der Kirchengemeinde, der Kindertagesstätte und dem Familienzentrum bewirkt hat. Ihrem Einsatz sei es zu verdanken, dass die Kita Michaelis mit ihrem besonderen pädagogischen Konzept bundesweit in Fachkreisen einen hervorragenden Ruf besitzte.

Auch für ihr ehrenamtliches Engagement im Kirchenvorstand und in verschiedenen Ausschüssen bedankte sich Hans Hartmann bei Monika Schaarschmidt. Ihre Nachfolgerin Kerstin Sommerhage wurde im selben Gottesdienst begrüßt und in ihre neue Aufgabe eingeführt. Beiden wurde für ihre weiteren Wege der Segen Gottes persönlich zugesprochen.

Hans Hartmann

INTERVIEW MIT MONIKA SCHAARSCHMIDT



Nach fast 50 Jahren im Beruf trittst du deinen Ruhestand an. Wie geht es dir damit?

„Ich bin sehr neugierig auf das, was jetzt kommt. Aber der Abschied von den vielen, kleinen und großen Menschen, die zu meiner Arbeit gehörten, der fällt mir schon sehr schwer.“

Was war dir wichtig im Beruf?

„Die Weiterentwicklung in der pädagogischen Arbeit, der Blick über den Tellerrand, und dann die ganz enge Verknüpfung mit der persönlichen Weiterentwicklung.“

Wer oder was hat deine Motivation im Beruf erhalten?

„Die Kinder mit ihrer ansteckenden Neugierde und ihrer Freude am Entdecken und Erfinden.

Erwachsene, die mir etwas zugetraut haben und mich ermutigt haben Neues zu wagen – wie zum Beispiel meine Kitaleiterin. Und auch meine eigene Lust auf neue, spannende Herausforderungen.“

Neben deinem Beruf hast du dich auch ehrenamtlich engagiert. Warum?

„Weil ich immer den Traum von einer offenen, lebendigen Gemeinde hatte und gerne an einer Verwirklichung im Rahmen meiner Möglichkeiten mitarbeite.“

Worin hast du einen Ausgleich zum Beruf gefunden?

„Ich brauchte immer die kleinen „Auszeiten“, keine großen Unternehmungen – regelmäßige Spaziergänge mit meinem Mann, Treffen mit Freundinnen und Freunden, ein paar Yogaübungen am Morgen und in den letzten Jahren vor allem das Zusammensein mit unserem Enkelkind.“

Welche konkreten Pläne hast du für deinen Ruhestand?

„Ich hoffe sehr auf eine gesunde Mischung im Alltag. Mal ganz und gar unverplante Zeit – auch mit Ruhe oder sogar Stille – aber daneben auch geplante Aktivitäten zusammen mit Menschen, die mir wichtig sind. Außerdem werde ich auch weiterhin als Fortbildungsreferentin tätig sein und Fachbeiträge zu pädagogischen Themen schreiben. Ich freue mich, dass Gemeinde und Kita mich eingeladen haben, einige dieser Seminare auch in Zukunft noch hier vor Ort zu machen.“

Noch ein Wort zum Abschied?

„Ich bedanke mich herzlich bei allen, die an der Vorbereitung und Gestaltung der wunderschönen Abschiedsfeier beteiligt waren!“

(Die Fragen stellte Hans Hatmann)

ST. MICHAELIS KITA-KINDER BESUCHEN SENIOREN IM ATTERHOF

Besuch im Atterhof

Alt und Jung – Brücken bauen zwischen den Generationen. Dieses soll Ziel des Projektes zwischen der St. Michaelis Kindertagesstätte und der Seniorenwohnanlage Atterhof sein.

Ende September besuchten 6 Kinder aus St. Michaelis die Senioren aus der Tagespflege und dem Betreuten Wohnen im Atterhof. Erste Kontakte zwischen Kindern und Senioren wurden bei Kaffee und Kuchen geknüpft. Beim gemeinsamen herbstlichen Gestalten von Leinwänden wurde deutlich, wie viel Freunde ältere Menschen im Umgang mit Kindern haben und wie wertvoll die Begegnung für Kinder ist. Mit ganz viel Ruhe und gegenseitiger Wertschätzung unterstützten die Senioren und Kinder sich gegenseitig beim Schneiden, Malen und Kleben. Die entstandenen Kunstwerke wurden im Rahmen der Herbstwoche im Gemeinschaftsraum im Atterhof ausgestellt. Am Ende dieses wunderschönen Nachmittags waren sich alle Beteiligten einig, dass weitere Begegnungen und Aktionen folgen sollen.

HERBSTLICHE GEMÜSEKÜCHE

Kürbisse, Riesenzucchini, Steckrüben und einige andere Lebensmittel lernten die Kinder im Alter von 6-12 Jahren in der Michaelis-Koch und Backstube im Oktober kennen. Zusammen mit Gaby Niepert und Julia Schierling aus der Kita fanden sie heraus, dass Steckrüben nach Erde und Acker riechen.

Dank der Unterstützung von zwei Müttern wurden in vier Gruppen aus den Lebensmittel, die zum größten Teil

aus den Spenden des Erntedankgottesdienstes stammen, ein Steckrüben-Möhren-Salat, Kürbisbrot, Zucchini-suppe, Gemüseschiffchen und Quarkigel zubereitet. Beim gemeinsamen Abendessen mit den Eltern und Geschwistern, an den von den Kindern liebevoll eingedeckten Tischen, genossen alle zusammen die hergestellten Köstlichkeiten. Die bereit gestellten Rezepte wurden gerne zum Nachkochen mit nach Hause genommen.

„UM EIN KIND ZU ERZIEHEN, BRAUCHT ES EIN GANZES DORF!“

SPENDENAUFTRUF IM ADVENT



Michi-Mark für Konfiarbeit

Die diesjährige Spendenaktion ist für die Arbeit mit Konfirmandeninnen und Konfirmanden in der St. Michaelis-Gemeinde bestimmt.

Kinder und Jugendliche sind uns wichtig. Jungen Menschen den Glauben und Werte zu vermitteln, sie Gottes Liebe erfahren zu lassen, ist eine der wichtigsten und zugleich schönsten Aufgaben einer Kirchengemeinde. Die Jugendlichen erleben in ihrer Konfirmandenzeit eine Gemeinschaft, werden mutiger für neue Aufgaben, und lernen, für andere da zu sein.

„Um ein Kind zu erziehen braucht es ein ganzes Dorf“, sagt ein afrikanisches Sprichwort. In jedem Fall braucht es auch eine Kirchengemeinde. Diese verantwortungsvolle Aufgabe kostet uns jährlich rund 5.000 Euro im Jahr.

Ich bitte Sie herzlich, unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Arbeit mit Konfirmandeninnen und Konfirmanden. Gemeinsam mit Ihnen können wir das „Dorf“ sein, das die jungen Menschen auf die Zukunft vorbereitet.

Hans Hartmann



Spaß beim gemeinsamen Kochen

LASST UNS FROH UND MUNTER SEIN

SENIOREN-ADVENTSFEIER IN ST. MICHAELIS



Die St. Michaelis-Kirchengemeinde lädt alle Seniorinnen und Senioren zur Adventsfeier am 10. Dezember ins Neue Gemeindehaus, Kirchstraße 5 ein. Die Feier beginnt um 15 Uhr und endet gegen 17 Uhr. Das besinnliche wie festliche Programm stimmt auf die Advents- und Weihnachtszeit ein, mit Kaffee und Gebäck ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Um Anmeldung bis zum 5. Dezember wird gebeten (Gemeindebüro Michaelis, Telefon 124321)

BEGREIFT IHR MEINE LIEBE?

**WELTGEBETSTAGSGOTTESDIENST IN MICHAELIS AM 6. MÄRZ, 17 UHR
DIE FRAUEN DER BAHAMAS LADEN EIN.**

Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.

Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche aus Eversburg und Pye sind herzlich eingeladen. Alle erfahren beim Weltgebetstag von den Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben. Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollekten, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen. Darunter ist auch eine Medienkampagne des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC), die sexuelle Gewalt gegen Mädchen bekämpft.

Wir freuen uns auf Ihren Gottesdienstbesuch, der mit einem gemeinsamen karibischen Imbiss im Gemeindehaus ausklingt. Die ökumenische Vorbereitungsgruppe

GRUPPENPROGRAMM

Seniorenkreis Pye (im Gemeindehaus St. Matthias)

02.12.	Adventsgeschichten
06.01.	Bibelarbeit zur Jahreslosung
03.02.	Brett- und Kartenspiele

REGELMÄSSIGE TERMINE IN ST. MICHAELIS

Montag	9.15 Uhr	Spielkreis für Kinder ab 2 Jahre (ohne Eltern)
Dienstag	15 Uhr	Seniorenkreis in Pye (1. Dienstag im Monat)
	20 Uhr	St.-Michaelis-Kirchenchor
Mittwoch	9.30 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe (0 bis 18 Monate)
	15 Uhr	Seniorenkreis (2. Mi. im Monat)
	15 Uhr	Frauenkreis 60+/- (letzter Mi. im Monat)
	19.30 Uhr	Sponti-Ökumeni-Chor (2. Mi. im Monat, Liebfrauen)
Donnerstag	20 Uhr	Frauengruppe MiA (3. Do. im Monat)
Freitag	9.15 Uhr	Spielkreis für Kinder ab 2 Jahre (ohne Eltern)
	15 Uhr	Besuchsdienstkreis (2. Fr. im Monat)
	18.30 Uhr	Posaunenchor (14-tägig)
Sonntag	19 Uhr	Sponti-Ökumeni-Chor (letzten Sonntag im Monat)

Frauengruppe MiA

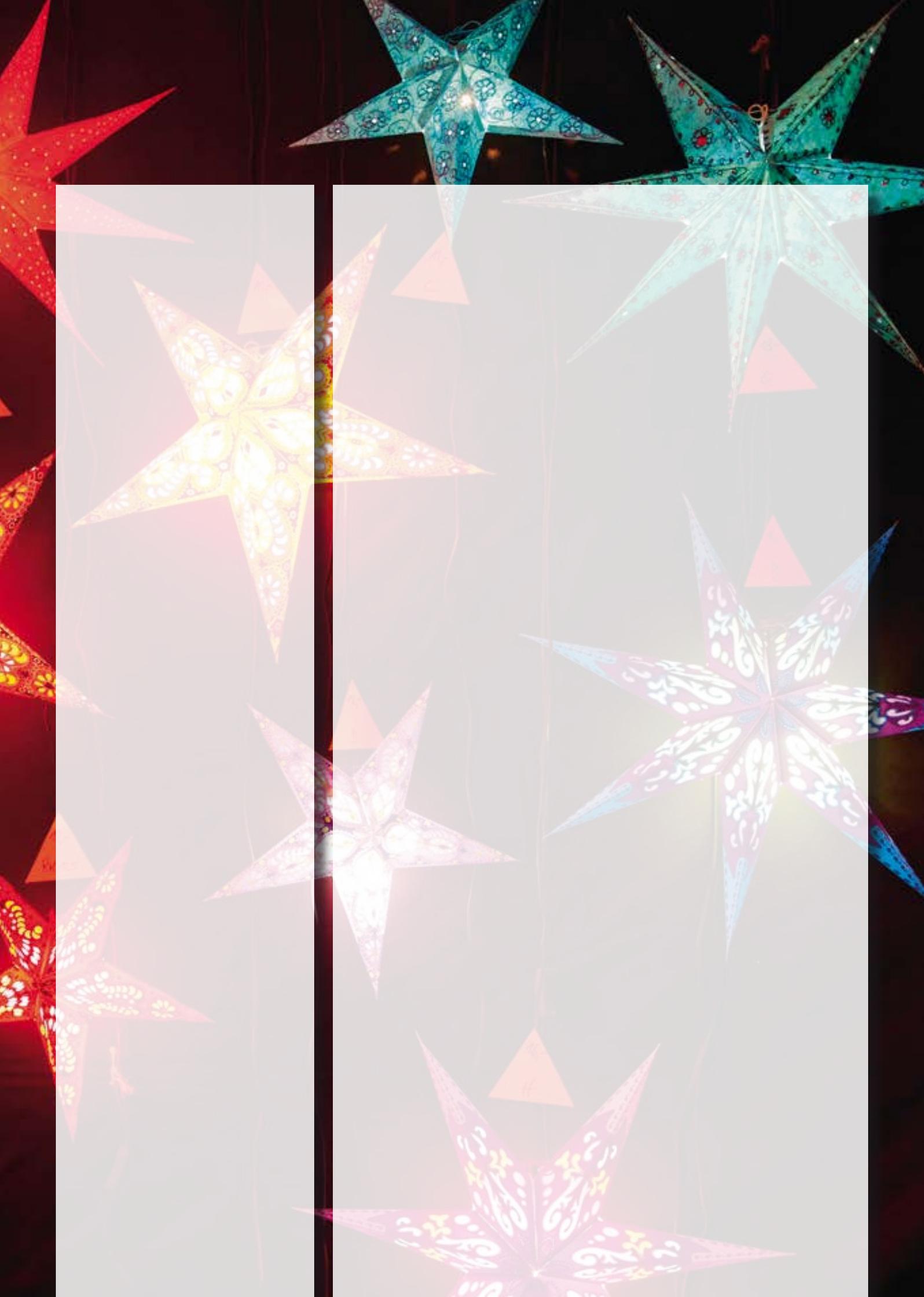
19.12.	20 Uhr Adventsfeier - auch ein bisschen fair-rückt
15.01.	19 Uhr Informationsbesuch und Führung durch das Wabe-Zentrum Lechtingen
19.01.	20 Uhr Literaturabend - wir stellen Lieblingsbücher vor

FREUD UND LEID
ST. MICHAELIS



FREUD UND LEID
STEPHANUS

FREUD UND LEID
MARKUS



NEUES AUS MARKUS & STEPHANUS

INTERKULTURELLES SOMMERFEST DER MARKUSKIRCHE



Die nigerianische Gemeinde und die britische Gemeinde haben in der Markuskirche die Heimstatt für ihre Gottesdienste. Zusammen mit ihnen veranstalteten die Markus- und die Stephanusgemeinde am 7. September 2014 ihr diesjähriges Sommerfest.

Im Gottesdienst erfuhren die Besucher auch, wie Gottesdienste in Nigeria und wie sie in England gefeiert werden.

Zur leiblichen Stärkung gab es mit afrikanischen und arabischen Gerichten neben den üblichen Würstchen und der Grillpfanne ebenso ein interkulturelles Angebot wie auch im Veranstaltungsprogramm. Die Westside Connection bot Musik für Oldies und Youngsters.

Die Pipes&Drums der Royal British Legion spielten mit Dudelsack und Trommel zum schottischen Tattoo auf. Michael Hull sang und spielte mit den Kita-Kindern.

ERSTE GOLDENE KONFIRMATION IN DER MARKUSKIRCHE

Am 12. Oktober trafen sich die Konfirmationsjahrgänge 1960 bis 1964 zu einem Festgottesdienst mit Pastor Danckwerts in der Osnabrücker Markuskirche. Es war der erste Gottesdienst dieser Art in der Markuskirche. Und so war die Wiedersehensfreude aller Männer und Frauen sehr groß. Bilder vergangener Zeiten wurden ausgetauscht, Geschichten über die damaligen Pastoren Ehlert und Schnarre erzählt. Besonders groß war selbstverständlich das Interesse an der persönlichen Situation der Freunde von früher. Nach einem Sektempfang im Anschluss an den Gottesdienst verabredeten sich viele Gäste untereinander

Bei der Feuerwehr konnten Kleine (und Große) ihre ersten Löschübungen absolvieren und auf dem Rasen ein Fußballspiel hinlegen.

Sie konnten auf Ponies reiten, mit dem Gaukler Kunststücke probieren, auf dem Kita-Gelände Wett- und Geschicklichkeitsspiele mitmachen und bei der Evangelischen Jugend sich schminken lassen.

Die große Tombola zugunsten der Palliativarbeit des Küpper-Menke-Stifts erbrachte 700 €, die an die Leiterin der Einrichtung, Frau Rita Heckel, von Pastorin Julie Danckwerts und den Kirchenvorstandsvorsitzenden Peter Ebberrecht und Armin Würz überreicht wurden. Das Fest endete mit einem Konzert indischer meditativer Musik auf Sitar, Tabla und Tampur.



zu Spaziergängen durch Eversburg und den Westerberg. Im Küpper-Menke-Stift fanden sich dann alle Jubiläumskonfirmanten mit ihren Angehörigen zu einem abschließenden Kaffeetrinken ein. Gerne wolle man sich in fünf Jahren wieder treffen, war die einhellige Meinung der Gäste, die zum Teil aus ganz Deutschland angereist kamen.

Hilko Danckwerts

BESUCHSDIENST

„Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zum Geburtstag!“ Mit diesen Worten werden Seniorinnen und Senioren unserer Kirchengemeinden zu ihrem Geburtstag begrüßt. In der Stephanusgemeinde gibt es einen Besuchsdienstkreis, in dem sich sechs Ehrenamtliche und Pastor und Pastorin die Besuche untereinander aufteilen. Wir treffen uns viermal im Jahr. Bei diesen Treffen werden nicht nur die Besuche verteilt, sondern wir tauschen uns auch über Erlebnisse und Schwierigkeiten aus. Bei all dem gilt natürlich Verschwiegenheit und nichts dringt aus der Gruppe nach außen. In der Stephanusgemeinde besuchen wir Gemeindeglieder zu ihrem 70. und 75. Geburtstag sowie ab dem 80. Geburtstag jedes Jahr.

In der Markusgemeinde gibt es leider keinen Besuchsdienst. Hier teilen sich die Pastoren und manchmal auch die Kirchenvorsteher untereinander die Besuche auf. Wir besuchen zum 80. und 90. Geburtstag sowie in der Regel ab dem 95. Geburtstag. Wenn wir jedoch Urlaub haben oder wegen Krankheit verhindert sind, müssen diese Besuche leider ausfallen.

Um jedoch alle Gemeindeglieder an ihren Jubeltagen zu würdigen, bieten wir viermal im Jahr in beiden Gemeinden ein Geburtstagskaffeetrinken an, zu dem Sie mit einem Brief persönlich eingeladen werden. An einem Nachmittag dürfen Sie bei uns Kaffee und Kuchen, den ein Team aus Ehrenamtlichen vorbereitet, genießen und werden durch



Die Türen werden für den Besuchsdienst in der Regel gern geöffnet

den Pastor oder die Pastorin durch den Nachmittag begleitet. Seit diesem Jahr bieten wir zusätzlich zweimal jährlich ein Geburtstagskaffeetrinken für die Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde, die im Küpper-Menke-Stift leben, an. Auch hier gibt es Kaffee und Kuchen und ein kleines Programm.

An dieser Stelle möchten wir Sie dazu einladen, sich doch in der Besuchsdienstarbeit zu engagieren! Diese wertvolle Arbeit kann Unterstützung gut gebrauchen! Wenn Sie Interesse haben, in einer der beiden Gemeinden Menschen zu ihrem Geburtstag zu besuchen, oder erst einmal Informationen darüber brauchen, dann melden Sie sich bitte beim Pfarramt (Tel. 124900).

Julie Danckwerts

50 JAHRE STEPHANUSKIRCHE

AUFRUF ZUR BILDERSUCHE

2015 ist es soweit. Die Stephanuskirche feiert ihr 50. Jubiläum. Neben der Fusion, die dieses Jahr prägen wird, soll diese Feier nicht zu kurz kommen.

An zwei Tagen wollen wir dieses Ereignis gemeinsam begehen. Der Tag der Grundsteinlegung am 4. Mai und die Einweihung am 5. Juli. Am 4. Mai wollen wir einen Abend der Kirchenmusik veranstalten und am 5. Juli wird es einen großen Festgottesdienst zusammen mit Sup. Pannen geben. An beiden Tagen sollen auch Fotografien ausgestellt. Hierfür brauchen wir Ihre Mithilfe! Wenn Sie in Ihren Fotoalben Bilder von Grundsteinlegung und Einweihung, sowie

von Ihrer Konfirmation haben, würden wir uns sehr über Abzüge freuen. Bitte melden Sie sich im Pfarramt.

Hilko Danckwerts



ABENDANDACHT UND WEIHNACHTSKONZERT MIT CANTOS



Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass wir gegen Ende des Jahres eine Gemeinsame Abendandacht in Atter feiern. Dieses Jahr nicht am 4. Advent, da wird in beiden Gemeinden der Weihnachtsbaum geschmückt, sondern am 1. Sonntag nach Weihnachten. Dazu treffen wir uns um 18 Uhr im Torbogen der Ingenieurgesellschaft Krabbe, Am Tiergarten 9 (Hinter der Sparkasse in Atter). Im Kerzenschein beginnen wir dort die Andacht und machen uns dann zu Fuß auf den Weg in die Stephanuskirche, wo wir mit Orgelmusik empfangen werden. Hier beschließen wir mit adventlichen Liedern und Lesungen die Andacht.

Direkt im Anschluss, um 18.30 Uhr, findet ein Konzert mit dem Vokalquartett CantOS statt, die uns bereits im letzten Jahr mit ihrem Gesang begeistert haben.

Seit seiner Gründung im Jahr 2010 widmet sich das Ensemble der Pflege anspruchsvoller Musik für vier Männerstimmen. In seiner aktuellen Besetzung singt das Quartett seit Juni 2011. Das Repertoire des Ensembles reicht von Werken der Renaissance bis hin zur amerikanischen Barbershop-Musik, zahlreiche selbst arrangierte Volkslieder aus dem In- und Ausland runden die Palette ab. In ihrem Adventsprogramm haben die vier Sänger bekannte traditionelle Weihnachtslieder in ansprechenden vierstimmigen Sätzen abwechslungsreich mit Gesängen aus Frankreich und England, klassischen Motetten und Musik der Renaissance kombiniert. Lassen Sie sich mit dem Quartett auf das Ende des Jahres 2014 einstimmen. Wir freuen uns, wenn wir Sie am 28.12.2013, um 18 Uhr zur Andacht und um 18.30 Uhr zum Konzert in der Stephanuskirche begrüßen können.

Hilko Danckwerts

LEBENDIGER ADVENTSKLENDER IN ATTER

Seit einigen Jahren veranstaltet „Wir in Atter“ den Lebendigen Adventskalender. Auch die Stephanusgemeinde ist von Anfang an mit dabei. Durch diese Aktion wollen wir Menschen zusammenbringen. Alle sind eingeladen, sich miteinander auf Weihnachten vorzubereiten. Gemeinsame Lieder, Bilder und Lichter laden ein, sich innerlich auf das Kommen des Gottessohns vorzubereiten.

Am 2. Advent, 7.12.2014, wird um 18 Uhr ein Fenster am Gemeindehaus „geöffnet“, das der Stephanuskreis gestaltet hat. Währenddessen spielen die Kinder des Flötenkreises, ein Lagerfeuer sorgt für Gemütlichkeit. Selbstverständlich stehen auch wieder Glühwein und Punsch für alle bereit.

Wichtig: Bei ganz schlechtem Wetter wird die Veranstaltung nicht ausfallen, sondern wir werden bei Kerzenschein im Gemeindehaus beisammen sein.

Julie Danckwerts

ADVENTLICHER NACHMITTAG BEI DEN MARKUS-SENIOREN

Der Markus-Seniorenkreis am 18. Dezember steht ganz im Zeichen des Advents. Bei einem gemütlichen Kaffeetrinken werden wir adventliche Lieder singen und besinnliche, aber auch manche lustige Geschichten hören. Wir laden alle Senioren herzlich ein, an diesem Nachmittag dabei zu sein und sich auf Weihnachten einzustimmen.

Julie Danckwerts



Gemütliches Beisammensein im Markus-Seniorenkreis

GESANG ALS GEBET

KONZERT ZUR INNEREN EINKEHR – 20.2.2015, 20 UHR IN MARKUS

Gesang, der das Herz berührt und die Seele verwandelt. Der amerikanische Operntenor Mark Fox und seine Partnerin, die Sopranistin Angelika Thome, machen in ihren Konzerten genau dies für die Zuhörer erfahrbar. Sie gehen gemeinsam mit ihnen den Weg zu ihren Herzen. Deutlich spürbar ist die Hingabe der beiden Sänger, die den tiefen Glauben durch die Lieder, Mantra und Texte aufscheinen lässt.

Mark Fox begleitet seinen Sologesang und die gemeinsamen Duettstücke auf der Konzertgitarre. „Er lässt Musik und Gebet eins werden“ so die Süddeutsche Zeitung. Dabei wird deutlich die „Virtuosität und musikalische Spiritualität hautnah und auf höchstem Niveau“ erfahrbar (Westfalenblatt).

Mantras, die auch zum Mitsingen einladen, wie auch Lieder in italienischer, englischer und deutscher Sprache machen das Konzert zu einem tiefberührenden Erlebnis.

Freitag, 20. Februar 2015, 20 Uhr in der Markuskirche. Karten sind an der Abendkasse erhältlich. Reservierung über das Pfarrbüro (Tel. 60 90 209)

WINTERKIRCHE

Von Januar bis März 2015 werden wir in der Markus- und Stephanuskirche Winterkirche machen.

Um Heizkosten einzusparen, werden wir in dieser Zeit alle Gottesdienste in den Gemeinderäumen feiern. In Stephanus sind wir im Gemeindehaus, in Markus im rechten Gemeinderaum.



ABSCHIED NACH ÜBER 30 JAHREN

Über 30 Jahre war Wolfdieter Milchoefer Teil des Kirchenvorstandes der Markuskirche. Über 30 Jahre lang hat er in monatlichen Sitzungen Gemeindeleitung wahrgenommen.

Zu Pastor Zeymers Zeiten wurde er in den Kirchenvorstand berufen, hat in dieser Zeit Pastoren und Vorstandskollegen kommen und gehen gesehen. Er aber blieb. Die Liebe zu seiner Gemeinde hat er gerade in Baufragen mit vollem Einsatz gezeigt. Wenn wir ihn nicht gehabt hätten, wäre so manche Anschaffung, wäre so mancher Bau um ein vielfaches teurer gewesen.

Die Gottesdienste, an denen er nicht in der Kirche war, lassen sich vermutlich an einer Hand abzählen. Unter dem Wort Gottes zu stehen war ihm, nicht nur in seiner Funktion als Kirchenvorsteher, immer einen Herzensanliegen.

Und so lassen wir ihn nur schweren Herzens gehen. Seine Familie braucht ihn in der kommenden Zeit vermehrt. Damit ihm das auch kurzfristig möglich sein kann, verlässt er auf eigenen Wunsch den Kirchenvorstand. Er bleibt uns allerdings weiterhin verbunden und wird für die Markuskirche als helfende Hand zur Verfügung stehen.

Im Gottesdienst am 4. Advent, 21.12.2014, um 11 Uhr werden wir Wolfdieter Milchoefer aus seinem Amt als Kirchenvorsteher in der Markuskirche offiziell entlassen.

An dieser Stelle schon einmal vorab, vielen Dank, Wolfdieter, für deine Zeit und Mühe und weiterhin Gottes reichen Segen.

Hilko Danckwerts



Annelie und Wolfdieter Milchoefer beim Gemeindefest in Stephanus

IHRE SPENDE FÜR EINE LEBENDIGE GEMEINDE

EIN ZWISCHENBERICHT

Vor einem Jahr startete die Aktion zur Sanierung und Überholung der Orgeln in der Markus- und in der Stephanuskirche. Die zur Kollektensäule umfunktionierte Orgelpfeife im Eingangsbereich der Markuskirche erinnert noch daran.

Was hat sich in der Zwischenzeit getan? Die Orgeln spielen zwar noch wie eh und je, aber die Fachleute haben den Handlungsbedarf bestätigt, damit das auch langfristig so bleibt. Rund 9.800 € haben Sie bisher über Spenden und Kollekten und verschiedene Aktionen zusammengetragen. Das ist eine tolle Anschubfinanzierung, aber die Kosten liegen insbesondere bei der Orgel der Markuskirche deutlich höher. Es geht um Größenordnungen von 15.000 € in Stephanus und von 50.000 € in Markus, da sich dort der Unterbau des Orgelrückpositivs gesenkt hat.

Bevor die Kirchenvorstände dazu einen Finanzierungsplan aufstellen können, muss die Einrichtung des Orgelfonds des Kirchenkreises Anfang 2015 abgewartet werden. Dann ist erkennbar, welcher Anteil der Kosten der Orgelsanierungen vom Orgelfonds übernommen wird. Durch Ihre Spenden haben Sie schon eine deutliche Hilfe für den zu erbringenden Eigenanteil geleistet. Im kommenden Jahr wird erkennbar werden, wie hoch der Eigenanteil ausfallen wird, den wir mit Ihrer Hilfe erbringen müssen.

Im diesjährigen Spendenbrief zur Adventszeit bitten wir um Ihre Unterstützung für kleinere Projekte. Dabei geht es um Bauangelegenheiten, die im Laufe des kommenden Jahres realisiert werden können: Das Innere des Glockenturmes der Stephanuskirche muss wirkungsvoll abge-

schirmt werden. Die bisherigen Maßnahmen haben nicht verhindern können, dass Krähen und Dohlen das Innere des Turms mit Ästen und Zweigen füllen und verschmutzen. Zur Abhilfe soll ein unauffälliges Gitternetz außen am Glockenbereich des Turmes angebracht werden – dazu werden etwa 6.000 € benötigt.

Einrichtung und Ausstattung der Küche der Markuskirche bedürfen der Erneuerung bzw. Ergänzung. Die bisherigen gemeinsamen Veranstaltungen zeigten, dass die derzeitige Ausstattung der Küche unzureichend ist. Die Neugestaltung des Küchenbereiches soll nach einer grundlegenden



Zaubereien – wie sie demnächst auch aus der Markusküche kommen könnten?

Planung dann stückweise in Angriff genommen werden. Mit einem Betrag um fünf- bis sechstausend Euro lässt sich ein wesentlicher Schritt dieser Neugestaltung in Angriff nehmen. Wer sich vorstellen kann, bei den Baumaßnahmen selber Hand anzulegen, ist uns herzlich willkommen. Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung für die im Advents-spendenbrief vorgestellten Projekte, ohne Ihre Hilfe sind sie nicht realisierbar

Armin Würz

WAS IST MIT DEN GLOCKEN? UND ANDERE BAUSTELLEN...



Allen Bewohnern rund um die Markuskirche wird es aufgefallen sein: Das gewohnte Läuten fehlt. Im Anschluss an die Bau-begehung, die in regelmä-ßigen Abständen das Amt für Bau- und Kunstpflege



Glockenturm der Stephanuskirche

an jeder Kirche durchführt, wurden Mängel im Gestühl des Glockenturms festgestellt. Aufgrund von Rostdruck scheint die Statik des Glockenturms beeinträchtigt zu sein, so dass wir aus Sicherheitsgründen das komplette Geläut deaktivieren müssen.

Demnächst wird ein Bausachverständiger der Landeskirche das Problem begutachten und uns darin beraten, was zu tun ist, um die Glocken wieder nutzen zu können. Wann wir die Glocken wieder nutzen können, lässt sich nach heutigem Stand noch nicht sagen. Nach ersten Schätzungen des Bauamts scheinen für die Instandsetzung Investitionen in Höhe von mindestens 40.000 EUR notwendig zu sein.

An der Stephanuskirche konnten wir das Abstellen der Glocken nach einem Tag wieder rückgängig machen. Nichtsdestotrotz sind auch hier einige Baustellen vorhanden. Die Orgelsanierung ist nicht so aufwändig wie in Markus. Aufgrund der Schimmelbildung darin müssen wir allerdings dringend an den klimatischen Verhältnissen in der Kirche arbeiten. Die Dohlen haben sich verstärkt am Glockenturm breit gemacht. Dieser muss umgehend von außen vergittert werden, damit die Vögel keine Zweige mehr hineinschmeißen und so die Mechanik beeinträchtigen.

Neben Spenden freuen wir uns auch über jeden, der bereit ist den Kirchenvorstand mit seinem Bauwissen zu unterstützen.

Hilko Danckwerts

EINLADUNG ZUM STEPHANUSKREIS

Wir laden die Senioren der Markus- und der Stephanusgemeinde zu unseren monatlichen Treffen jeweils am ersten Montag und dritten Mittwoch im Monat zu 15 Uhr ein. Wir treffen uns im Gemeindehaus der Stephanusgemeinde im Ortskern von Atter (Buslinie 21, Haltestelle „Schule Atter“). Wir vom Stephanuskreis freuen uns über neue Gesichter. Falls Sie keine Fahrgelegenheit haben, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro unter der Rufnummer (0541-) 60 90 209. Das Programm des Stephanuskreises für die kommenden Monate entnehmen Sie bitte der Übersicht auf der Seite „Stephanus“.

Brigitte Machura

WIR SIND DIE „NORD-WEST-GEMEINDE“!

AB DEM 01. JANUAR 2015 GEHEN DIE MARKUSGEMEINDE UND DIE STEPHANUSGEMEINDE ZUSAMMEN UND WERDEN DIE „NORD-WEST-GEMEINDE“. DAS WOLLEN WIR MIT IHNEN FEIERN UND DAS GLEICH VIER MAL!



Wir sind eine Gemeinde unter dem Himmelskreuz

Den Anfang wird ein „**Fusionsfest**“ machen: Am **18. Januar 2015** laden wir Sie zu einer Feier in zwei Kirchen ein. Die Mitglieder der Stephanusgemeinde starten mit dem Bus um 14:00 Uhr an der Stephanuskirche und fahren gemeinsam zur Markuskirche. Dort gibt es um 14:30 Uhr einen Festgottesdienst zur Gemeindefusion. Anschließend fahren alle Gottesdienstbesucher mit dem Bus zur Stephanuskirche, in der eine festlich geschmückte Tafel auf uns wartet. Bei Kaffee und Kuchen kann man sich noch näher kennenlernen.

Am **04. Mai 2015** begeht die Stephanuskirche ihr **50jähriges Jubiläum**. Wir feiern als große Gemeinde den Tag der Grundsteinlegung unserer älteren Kirche mit einem abendlichen Konzert.

Am **05. Juli 2015** ist es 50 Jahre her, dass die Stephanuskirche eingeweiht wurde. In einem **Festgottesdienst um 11:00 Uhr** mit Superintendent Pannen wird der Anfänge der Gemeinde gedacht und bei einem Sektempfang fröhlich in die Zukunft geschaut.

Im **Spätsommer** werden wir unsere große Nord-West-Gemeinde mit dem Fahrrad umrunden – so bekommen wir gemeinsam ein Gefühl für die neuen Zuschnitte.

Lassen Sie sich einladen, mit uns gemeinsam an verschiedenen Orten, zu verschiedenen Anlässen unsere nun entstandene Gemeinde kennenzulernen. Wir freuen uns auf vielfältige Begegnungen, gemeinsames Tun und auf die neuen Möglichkeiten unserer Nord-West-Gemeinde. S. Weber

FAMILIENGOTTESDIENST „ENGEL“ UND BASAR AM 1. ADVENT



Um Engel geht es im Familiengottesdienst am 1. Advent

In diesem Jahr gibt es zwei Familiengottesdienste mit anschließendem Basar in unseren Gemeinden. Der eine findet am 16. November in der Stephanuskirche statt. Am 1. Advent (30. November) feiern wir einen Familiengottesdienst im Küpper-Menke-Stift. Zum Thema „Engel“ wollen wir uns adventlich einstimmen. Die Kinder aus der Markus-KiTa haben sich mit der Ankündigung der Geburt Jesu durch den Engel Gabriel kreativ beschäftigt und werden uns im Gottesdienst ihre Ideen dazu vorstellen. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Basar, auf dem wir Genähtes, Gebasteltes, Gestecke und Selbstgebackenes verkaufen. Auch vom Küpper-Menke-Stift aus gibt es Stände, so dass es ein buntes Angebot und Treiben geben wird.

Wir laden alle, Groß und Klein, Jung und Alt, herzlich zu diesem Familiengottesdienst am 1. Advent im Küpper-Menke-Stift (Sedanstraße 76) ein!

Julie Danckwerts

KRIPPENWAGEN FÜR DIE KITA

WIR HABEN ES GESCHAFFT

Erst im Juli haben wir mit unserem Verkaufsstand vor dem Edeka Schrage- Markt gestartet Geld für einen Krippenwagen zu erwerben.

Das unser Spendenaufruf so erfolgreich sein würde hat zunächst keiner vermutet.

Dank großzügiger Spenden konnten wir jetzt sogar 2 Krippenwagen erwerben. Aus diesem Grund möchten wir uns bei allen Spendern mit unserem eigens gedichteten Lied herzlich für die Unterstützung bedanken.

TERMINE DES STEPHANUSKREISES

01.12., 15 Uhr	Ein Nachmittag im Advent
17.12., 09 Uhr	Adventsfrühstück des Seniorenkreises (Teilnehmerbeitrag 6,- Euro, Anmeldung erbeten)
05.01., 15 Uhr	Herr Brennecke spricht über die Osnabrücker Stadtgeschichte
03.11., 15 Uhr	„Die Herbstzeitlosen“ mit Diakonin Lisa Neumann: „Durch welche Brille siehst Du die Welt?“
21.01., 15 Uhr	Die Jahreslosung 2015, Pastor Danckwerts
02.02., 15 Uhr	Sitztanz mit Frau Kreye
18.02., 15 Uhr	Vom Gehen und Laufen „Unsere Füße“
02.03., 15 Uhr	Vorbereitung auf den Weltgebetstag 2015 mit dem Ehepaar Jünemann
18.03., 15 Uhr	Osterbräuche – Frühlingslieder mit Herrn Brennecke
06.04.	Ostern - kein Stephanuskreis
15.04., 15 Uhr	Elisabeth von Thüringen

*Wir Spatzenkrippenkinder, wir sind vergnügt und froh,
wir wünschen nur das eine es bliebe immer so
Hei di Hei da, Hei di Hei da wir Spatzenkrippenkinder wir
sind da ha ha.*

*Wir haben nun zwei Wagen, die uns jetzt immer fahren,
zum Spielplatz oder Wald da freuen wir uns halt.
Hei di Hei da, Hei di Hei da*

*So danken wir den Spendern, und rufen laut: „Hurra“.
Denn ohne eure Hilfe, wären sie noch lang nicht da!
Hei di Hei da, Hei di Hei da*

Die Spatzen aus der Markus-KiTa

WIR IM QUARTIER

KITA KOOPERIERT MIT KÜPPER-MENKE-STIFT

„Wir im Quartier“ - unter diesem Motto steht die aktuelle Projektarbeit der Markusrippe. Das besondere an diesem Projekt ist die Zusammenarbeit mit dem Küpper-Menke-Stift. Schon seit ca. zwei Jahren besuchen die Kinder in unregelmäßigen Abständen die Bewohner dieser stationären Altenhilfeeinrichtung. In dieser Zeit singen und spielen die Kinder und Senioren und gemeinsam. Um diese Begegnungen noch lebendiger zu gestalten entwickelten wir unser Projekt, denn lebendige und interessante Begegnungen fallen leichter wenn eine gemeinsame Aufgabe bewältigt wird. Das künstlerische gestalten und hier besonders das Malen war schnell als gemeinsame Aktivität gefunden. Da unsere Einrichtungen im gleichen Stadtteil liegen, wählten wir als Oberthema unser „Quartier“, denn hier gibt es viele schöne Dinge zu entdecken und hier Fühlen wir uns wohl.

Besonders freuen wir uns, dass wir durch die Bürgerstiftung Osnabrück unterstützt werden. Der Schwerpunkt der Förderung 2014 lautete: „Chancen des Alterns“ – Engagement für Ältere und mit älteren Menschen. Unser eingereichtes Konzept fand bei der Fachjury großen Anklang so dass unser Projekt nun finanziell durch die Bürgerstiftung gefördert wird.

Durch die Unterstützung der Bürgerstiftung konnten wir eine Kunstpädagogin engagieren. Sie wird unser Projekt über den gesamten Zeitraum fachlich begleiten. Alle zwei Wochen werden wir uns nun mit einer Gruppe von Bewohnern des Küpper-Menke –Stiftes zu einem kreativen Vormittag treffen.

Am 16.10.2014 konnten wir endlich mit der praktischen Arbeit beginnen und haben seit dem schon einige interessante Kunstwerke erstellt. Sicherlich werden wir diese am Ende des Projektes noch der Öffentlichkeit präsentieren und auch Sie sind dann herzlich eingeladen.

Jetzt haben wir aber noch eine Bitte an sie liebe Gemeindeglieder und Leser, wie schon erwähnt gibt es in unserem Quartier viele schöne Orte und Plätze, es gibt Plätze zu denen zieht es uns Krippenkinder immer wieder hin aber sicherlich gibt es noch viele schöne Plätze die wir noch nicht oder nicht ausreichend kennen. Wir würden uns freuen wenn Sie uns ihren Lieblingsplatz verraten würden.

Dieses können Sie in jeder beliebigen Form machen z.B. als selbst gemaltes Bild, als Foto oder sie schreiben uns einfach welches Fleckchen Ihnen am meisten gefällt. Und wer weiß vielleicht gibt es auch noch die ein oder andere spannende Geschichte aus dem Quartier zu erzählen. Wir würden uns über jede Rückmeldung sehr freuen.

Die Kinder und das Team der Markus Krippe

SANKT MARTIN – BOTE DES LICHTS

RELIGIONSPÄDAGOGISCHE EINHEIT ZU SANKT MARTIN

Vom 29. bis 31. Oktober wurde unser Bewegungsraum jeden Tag von einer Kindergartengruppe zu einer kleinen Stadt gestaltet.

Die Kinder bauten ihre eigenen Häuser als Bewohner der Stadt. Sie konnten sich an verschiedensten Materialien bedienen und so wurde jedes Haus ein Unikat und die Kinder konnten stolz auf ihre Werke sein.

In der zweiten Einheit habe ich dann gemeinsam mit den Kindern erzählt und herausgefunden, was vor der Stadt zu finden war. Denn im zweiten Teil ging es um einen Mann namens Martin. Die Kinder haben die Geschichte von Martin gehört – ohne dass sie sofort wussten, dass es sich um Sankt Martin dreht. Sie haben erfahren, dass Martin von Gott angesprochen wurde und daraufhin den Menschen in Not helfen wollte und seinen Dienst als Soldat des Kaisers niedergelegt hat. Sankt Martin half den armen Menschen und wurde ein Bote des Lichts. Jedes Kind durfte daraufhin eine Kerze anzünden und sie einem anderen Kind bringen.

In jedem Haus stand am Ende eine leuchtende Kerze. Dieses Bild konnten die Kinder nun wahrnehmen. Es war ein sehr schönes Bild, als in jedem Haus so ein kleines Licht leuchtete.

Die Kinder konnten beim Abholen ihre Häuser stolz ihren Eltern zeigen.

Am 11.11. feierten wir unser Laternenfest und erinnerten uns auch dabei noch einmal an die Geschichte von Sankt Martin.

Nicole Matheus

... ganz frisch • immer aktuell

GETRÄNKE SCHRÖDER

Berghoffstraße 33, 49090 Osnabrück Tel.0541 96206-0

Michael Stiene
Tischlermeister
Beratung • Planung • Ausführung



Individueller Innenausbau wie z. B.
Küchen • Büroeinrichtungen • Wohn- / Schlafmöbel
Weymannstraße 6 • 49084 Osnabrück • Tel. 0541 / 77752
www.tischlerei-stiene.de

Starke Pflegefamilien gesucht, die als Erziehungsstelle ein Kind mit originellen Verhaltensweisen dauerhaft in ihrem Haushalt betreuen wollen.

Rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gerne.
Erstkontakt: Uwe Dall, Tel.: 0541 181768712



tibb
www.jugendhilfe-tibb.de
Kinder- und Jugendhilfe **tibb**
Geschäftsstelle Niedersachsen
Buersche Str. 25
49074 Osnabrück
E-Mail: info@jugendhilfe-tibb.de



...die Grünkohlzeit hat begonnen...

Hotel - Restaurant Kohlbrecher
Wesener Landstraße 2, 49076 Osnabrück
Tel.: 0541 - 125293, E-Mail: info@hotel-kohlbrecher.de



Avel Riehemann

Klima
Sanitär
Heizung

Natruper Str. 134
49090 Osnabrück
Tel. 0541 / 129996

M. Kirchhoff GmbH + Co. KG

Dachdecker
Bauklempner
Zimmerei



Osnabrück:
Tel.: 0541 126714
Fax: 0541 122490

Am Amazonenwerk 5 · 49205 Hasbergen
Tel.: 05405 808880 · Fax: 05405 8088815

elektro möllenkamp

Martin Möllenkamp | Inhaber

Elektro Möllenkamp GmbH
Atterstraße 116
49090 Osnabrück

Tel. 05 41 / 12 35 47
Fax 05 41 / 12 85 33
elektro.moellenkamp@osnanet.de
www.elektro-moellenkamp.de

 e-masters

Doornröschen
Naturkosmetik

In entspannter Atmosphäre biete ich Ihnen

- Gesichtsbehandlungen
- Teenager- und Aknebehandlungen
- Gesichts- und Rückenmassagen
- Tages-, Abend- und Braut-Make-up
- Augenbrauenkorrektur, -färbung
- Verkauf von Naturkosmetika der Firma

Geschenkgutscheine für alle Produkte!



lavera
NATURKOSMETIK

Susanne Doornbos
staatl. geprüfte Kosmetikerin
Landwehrstr. 20
49090 Osnabrück
Tel.: 0541 - 126378
Email: info@doornroeschen.de Internet: www.doornroeschen.de

KIRCHLICHE BERATUNG UND HILFE

BLAUES KREUZ

Selbsthilfe für Suchtkranke
Thomas Keim, 20 06 313
Ursula Meyer, 6 34 41

BERATUNGS- UND BEHANDLUNGS- STELLE FÜR SUCHTKRANKE UND SUCHTGEFÄHRDETE

9 40 01 00

KUR- UND ERHOLUNGSHILFE

9 40 49 - 240

DIAKONIEGARTENSERVICE

2 21 60

TELEFONSEELORGE

0800 - 1 11 01 11

DIAKONISCHER PFLEGEDIENST

43 42 00

DIAKONISCHE PFLEGENOTAUFNAHME

0800 - 44 333 46

GEHÖRLOSENSELSORGE

Pastor Klein
58 05 17 00

BAHNHOFSSMISSION

2 73 10

ALLGEMEINE SOZIALBERATUNG

Diakonisches Werk
Geschäftsstelle Lohstr. 11
9 40 49-200

SCHWANGEREN- UND KONFLIKTBERATUNG

9 40 49-240

HAUS-NOTRUF

9 40 49-230

ANLAUFSTELLE FÜR STRAFFÄLLIGE

9 40 49-300

PARTNERSCHAFTS-, FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG

9 40 49-520



IMPRESSUM

Herausgeber

Die Kirchenvorstände der Ev. luth. Kirchengemeinden
St. Michaelis, Markus und Stephanus

Verantwortlich

Pastor Hans Hartmann (v.i.S.d.P.)
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Bei-
träge zu bearbeiten und ggf. zu kürzen.

Gestaltung und Layout

Benjamin Loske

Druck und Umsetzung

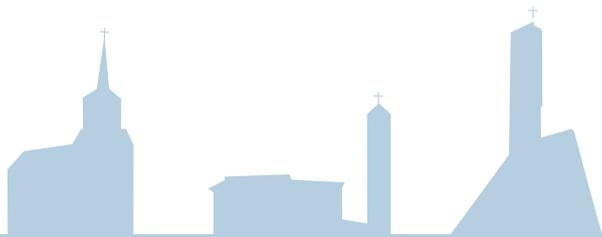
Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Auflage: 4.300

Loske
Media +
Design

Im Gemeindebrief der Region Nordwest werden regel-
mäßig besondere Geburtstage und Ehejubiläen der
Gemeindemitglieder sowie kirchliche Amtshandlungen
(z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und
Bestattungen) veröffentlicht. Kirchenmitglieder, die
dieses nicht wünschen, können das dem Pfarramt ein-
malig mitteilen.

Bei der Veröffentlichung des Gemeindebriefes im Inter-
net (»michaelis-os.de«) werden diese **personbezo-
gen Angaben** gelöscht.



KONTAKT

EV.-LUTH. MARKUS KIRCHENGEMEINDE

Julius-Heywinkelweg 2, 49076 Osnabrück
Telefon: 60 90 20 9
Fax: 60 90 20 8
Mail: mail@markus-stephanus.de

Sekretariat und Küsterei: Joachim Hentschel
Öffnungszeiten: di 10-12 & 16-18
mi 9-12
do 9-12 & 18.30-20

Pastorin & Pastor:
Julie und Hilko Danckwerts 12 49 00
Stephanusweg 1
Pfarramt@markus-stephanus.de
KV-Vorsitz: Peter Ebbrecht 13 19 57
Ebbrecht@markus-stephanus.de

EV.-LUTH. STEPHANUS KIRCHENGEMEINDE

Stephanusweg 1, 49076 Osnabrück
Telefon: 60 90 20 9
Fax: 60 90 20 8
Mail: mail@markus-stephanus.de
Sekretariat an der Markuskirche: Joachim Hentschel
Öffnungszeiten: di 10-12 & 16-18
mi 9-12
do 9-12 & 18.30-20

Pastorin & Pastor:
Julie und Hilko Danckwerts 12 49 00
Pfarramt@markus-stephanus.de
KV-Vorsitz: Armin Würz 12 62 42
Wuerz@markus-stephanus.de
Küsterin: Gisela Rimkus 12 28 49
Chorleitung: Donald Weiss 850 25 91

EV.-LUTH. ST. MICHAELIS KIRCHENGEMEINDE

Kirchstraße 3, 49090 Osnabrück
Telefon: 12 43 21
Fax: 91 09 87 9
Mail: michaeliskirche@osnnet.de · www.michaelis-os.de

Sekretariat: Monika Appel
Öffnungszeiten: di 11-13
mi 15-18.30
do 10-12
fr 9 - 12

Pastor: Hans Hartmann 91 54 06 6
hans.hartmann@osnnet.de
KV-Vorsitz: Hans Hartmann
Küsterin: Ildiko Köpke 97 74 88 2

KINDERTAGESSTÄTTEN UND KRIPPEN

Kita und Krippe Markus
Julius Heywinkelweg 2
Leitung: Petra Gysbers 6 28 00
Kita@markus-stephanus.de

Kita und Krippe St. Michaelis
Triftstr. 20
Leitung: Anne Trentmann 12 43 07
St.Michaelis-kita@osnnet.de

REGION NORDWEST

Diakonin:
Christina Ackermann-Döpke 58 02 97 79
Büro: Kirchstraße 3
Diakonin.Ackermann@ej-nordwest.de

WIR FREUEN UNS ÜBER SPENDEN

Kto. Inh.: Kirchenkreis Osnabrück IBAN: DE75265501050000014555
Bank: Sparkasse Osnabrück BIC: NOLADE22XXXa
Verwendungszweck: „Spende für Nordwestgemeinde **bzw.** St. Michaelis“



Pastorin Julie Danckwerts
Markus und Stephanus



Pastor Hilko Danckwerts
Markus und Stephanus



Pastor Hans Hartmann
St. Michaelis



Diakonin in der Region NW
Christina Ackermann-Döpke



Kirchenvorstand Markus
Peter Ebbrecht



Kirchenvorstand Stephanus
Armin Würz